









**Pelerinen-Mäntel, Havelocks, Paletots, Jagd-Joppen, Haus-Joppen, Schlafröcke**

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen

**Langgasse 47. Jean Martin, Langgasse 47.**

**Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.**

**Anfertigung nach Maass.**

12366

## Beste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen!!!

Wegen Veränderung bzw. Specialisirung meines Geschäfts unterstelle ich mein gesamtes Waarenlager einem

### reellen Ausverkauf.

Sämmtliche

### Damen-Kleiderstoffe,

worin ich nur stets die besten Fabrikate und anerkannt gute Qualitäten geführt habe, darunter die letzten Neuheiten gebe ich **wegen Aufgabe dieses Artikels theilweise zu und unter dem Selbstkosten, preise** ab.

Alle übrigen **Manufactur-, Leinen- und Weisswaaren**, sowie **fertige Herren- und Damen-Wäsche** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

## Heinrich Leicher,

25. Langgasse 25.

14581

## Berndorfer Alpacca-Silber!

**Vollkommenster Ersatz für echtes Silber.**

**Essbestecke, Kaffee- und Thee-Service, Schüsseln etc.**



Schutzmarke.

Das Berndorfer Alpacca-Silber besteht aus dem von den Berndorfer Werken eigens erzeugten silberweissen Nickelmetall, genannt **Alpacca**, und aus garantirt reinem Silber. Die garantierte Silbermenge beträgt 90 Gramm pr. Duzd. Esslöffel und Gabeln. Gravirungen von Wappen, Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss.

Die Berndorfer Alpacca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfniss angepasst und für den täglichen Gebrauch berechnet; sie genießen als bestes **Hotelsilber** einen Weltruf und sind für **grosse Hotelbetriebe, Casinos etc. unentbehrlich.**

Der Werth der Berndorfer Alpacca-Silber-Geräthe ist unvergänglich, da man sie immer wieder neu versilbern kann. Löffel und Gabeln mit bestehender Garantie-Marke werden jederzeit im abgenutzten Zustande um  $\frac{1}{3}$  des Fabrikpreises gegen neue Waare zurückgekauft.

**Zur besonderen Beachtung!** Nur die hier abgebildete runde Schutzmarke, welche jedem Stück eingepreßt ist, bürgt für die erste Qualität. Man achte beim Einkauf darauf, um sich gegen minderwerthige Erzeugnisse zu schützen.

**Berndorfer Metallwaaren-Fabrik Arthur Krupp.**



Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung bei

**G. Eberhardt, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Langgasse 40.**

In ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt:

**Salzbohnen** per Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf.  
**Sauerkraut** 10 - 5 - 8 -  
**Salz- und Essig-Gurken, Preiselbeeren.**  
**Junge Schneidebohnen** die 2-Pfd.-Büchse von 38 Pf. an.  
**Junge Erbsen** 2 - 58 -  
**Schnittspargel** 2 - 100 -

**Kaffeehdlung u. Brennerei Carl Schlick.**  
 Kirchgasse 49. 14838

**Marzipan, Lübecker u. Königsberger,**  
 in nur feinsten Qualitäten empfiehlt in Torten, Früchten etc.

**Julius Steffelbauer,**  
 Langgasse 22, im Adler. 15281

**Wiesbaden 10 Pf. 40 Pf., Ger 2 St. 11 Pf., Sauerbrant 2 Pf. 11 Pf., Kornbrot 1 Pf., Lind 55 Pf. Schmelzgerst. 71.**

## Weihnachts-Bücher.

Reichste Auswahl.

Alle Preislagen.

Antiquarische Bücher zu herabgesetzten Preisen sehr gut erhalten.

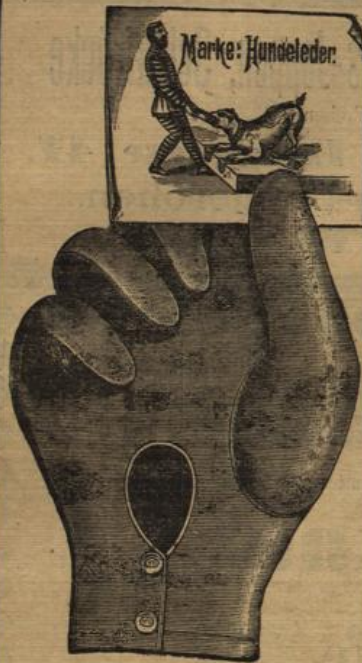
15215

**Buchhandlung Heinr. Staadt, 6. Bahnhofstrasse 6.**

Weihnachts-Cataloge gratis.

Auswahl-Sendungen.





### Handschuhe Marke „Hundedeler“

für Herren per Paar Mark

1.50,  
2.—,  
2.50,  
3.—.

Garantirt solide. Umtausch noch nach Weihnachten gestattet.

**Hermanns & Froitzheim,**  
Webergasse 12/14.

Gasfackel, 3 Stück, verschied. Größe (Stahlpang),  
norm. billig abgegeben Schützenhofstraße 3, 1. 11607

Um die eingelaufenen Weihnachtbestellungen rechtzeitig erledigen zu können, bin ich gezwungen, meine Geschäftsräume bis auf Weiteres um 15474

**Adolf Geis,**  
Kunstgewerbli. Werkstätte,  
Langgasse 50, Entresol.

## Louis Stemmler, Juwelier,

Langgasse 50, Neubau, Ecke Kranzplatz,

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein reiches Lager in

### Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Reellste Bedienung, allerbilligste Preise.

Alle Aufträge werden im eigenen Atelier aufs Feinste ausgeführt. 14926

## Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

### Schwarze u. farbige Crefelder Seidenstoffe

empfehle in grösster Auswahl und Ia Qual.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die beliebten schwarzen Holzgegenstände zum Schneiden und Malen sind wieder eingetroffen.  
Victor'sche Kunstankalt, Leuningerstraße 13.

Special-Geschäft

für Herren- und Knaben-Garderoben.

### Knaben

hübsch und vortheilhaft zu kleiden, ihnen besonders gesunderhaltlich in jeder Richtung das Beste zu bieten, ist die vornehmste Pflicht der Eltern. Veräumen Sie daher nicht, sich **Bleye's Knaben-Anzüge** bei

### Heinrich Wels,

Marktstraße 32 (Hotel Einhorn),

anzusehen. Verkaufsstelle für Wiesbaden und Umgebung.

Jeder Anzug trägt Schutzmarke. 13677

Anfertigung nach Mass.  
Grosse Lager  
in- und ausländ. Stoffe.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass unserm Antrage gemäß der Name „Kaiseröl“ unter No. 16691 (Classe 20 h. Act. P. 70) in die Reichsrolle des Kaiserl. Patentamtes als Warenzeichen eingetragen und damit uns an der der Schutzmarke steht auch

der Name

## Kaiseröl

gesetzlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 vor missbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl“, indem wir darauf aufmerksam machen, dass wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte auf das Unnachlässigste gerichtlich vorgehen werden. 12653

Bremen, im Juni 1896.

**Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff.**

Sauerland, u. Wb. zu verl. Kl. Webergasse 13.

Bestellen Sie gut. frühzeitig:

100 Visitenkarten von Mk. 1.— an,

100 Glückw.-Karten von „ 1.50 an,

60/60 Monogr.-Papiere von „ 1.50 an,

bei **H. W. Zingel, Kl. Burgstrasse 2.** 15283

**Passendes Weihnachts-Geschenk.** Keine Gabe vollter, runder Knarre, Hohlkugel, Kringelkugeln, Kringel und tiefen Hölzern sind zu haben bei **J. Kirsch, Kriegerstraße 30.**

## Von jetzt bis Weihnachten

verkaufte

zu extra billigen Preisen:

**Damen-Glacié, 4-knöpfl., Paar 1.50, 2.—, 2.25, 2.50, 2.75 und 3 Mk.**  
**Damen-Glacié, 4-knöpfl., garantiert Ziegenleder, früher 3.50 Mk., jetzt 3.20 Mk.**  
**Damen-Glacié, Sued- und prima Ziegenleder, Jouin etc., in hochfeinster Qualität.**

**Kinder-Glacié** mit Futter in allen Grössen in schäufster Ausstattung.**Damen- und Herren-Glacié** mit Futter und Druckverschluss, Paar 2.50, 3 Mk. mit, Pelzbesatz und Mechanik Paar 3.50 Mk. und höher.**Waschleder-Handschuhe** mit Futter u. Druckverschluss, für Herren und Damen Paar 2 Mk.**Sued-Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität.** Paar von 1.90 Mk. an.**Herren-Glacié** mit Raupen und Druck-Verschluss, Paar 2 Mk., 2.50 Mk. und höher.**Juchterleder-Handschuhe, Handschuhe** mit Spitzen in grösster Auswahl.

Das Neueste in **Hall-Handschuhen, Winter-Handschuhen**, mit und ohne Futter, **Astrachan-Handschuhen, Glacié mit Futter, Tricot, Ringwood, Militär, Wildleder, Reit- und Fahr-Handschuhen, Krugenschonern, Argen u. Handschuhen, Strumpfhütern** zu extra billigen Preisen. 15663

## Gg. Schmitt,

Handschuh-Geschäft,

Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Grosse Auswahl in  
**Cravatten und Hosenträgern**  
zu den denkbar billigsten Preisen.



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 587. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 16. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

**Heute Mittwoch,**  
den 16. Dezember, Vor-  
mittags 9 u. Nachmittags  
2 Uhr anfangend, werde ich zufolge Auftrages im  
Saal zum

**Rheinischen Hof,**  
Mauergasse 16 dahier,

folgende aus einer Concursmasse herrührende Gegen-  
stände, als:

Bijouteriewaaren aller Art, bestehend in  
Brochen, Armbänder, Schmuck- und Fantasieketten  
mit imitierten Steinen in Türkis, Amethyst,  
Jaspis, Onix, Zinnstein etc., Perlmutt- und  
Elfenbeinwaaren, Fächer, Portemonnaies, Opern-  
gläser, achte Bernsteinketten, Spargelrösche,  
sowie ca. 200 Stück Pfeifen, Bernstein-  
und Wiener Meericham-Cigarrenspitzen,  
gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigern.

Ferner kommen mit zum Angebot:

2 fl. Drehorgeln, 1 Canape mit Kamelstaschen,  
1 Pfeilerstuhl in Goldrahmen mit Trümmen, eine  
Kuhb.-Kommode und 1 neue Hocharmmatratze.

**Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bei der heute Mittwoch im „Rheinischen Hof“  
stattfindenden Versteigerung kommt noch

**1 prachtvolle Spieluhr**

mit zum Angebot. F 321

**Schröder, Gerichtsvollzieher.**

**Fortsetzung  
der Versteigerung**  
heute

Mittwoch, den 16. Dezember cr., Morgens  
9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend,  
in meinem Auctionslokale

**28. Grabenstraße 28.**

Zum Angebot kommen:

Spielwaaren aller Art, Puppen, Schu-  
tzen und Taschen, ledrerne Handtaschen  
und Taschen, Phot.-Albums, Accessoires,  
Phot.-Rahmen, Portemonnaies, Cigarren-  
Etuis, Schreibzeuge u. Mappen, Wand-  
uhren, Fächer, Bijouteriewaaren, als:  
Brochen, Ohrringe, Colliers, Vorsteck-  
nadeln, Armbänder etc., Bernstein- und  
Wiener Meericham-Cigarrenspitzen und Pfeifen,  
Holzschnitzereien in großer Auswahl,  
mehrere Kaffee-Servies, 1 Spielbox mit  
4 Wägen, 1 gold. Herren- und 1 gold.  
Damen-Uhr, 2 silb. Damen-Uhren und  
1 gold. Uhr, 1 gold. Broche mit Brillanten,  
1 gold. Armband mit 1 Saphir und zwei  
Brillanten, gestickte Paravents u. dgl. m.

Sämtliche Sachen eignen sich vorzüglich zu  
**Weihnachts-Geschenken**

und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf  
den Werth.

**Wilh. Helfrich,**

Auctionator u. Taxator.

**Schuhwaaren-Versteigerung.**

Morgen Donnerstag, den 17. Dezember cr.,  
Morgens 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr an-  
fangend, versteigere ich zufolge Auftrages in meinem  
Auctionslokale,

**28. Grabenstraße 28,**

ca. 350 Paar Schuhe, Stiefel  
und Pantoffel aller Art für  
Damen, Herren und Kinder,  
worunter Gummi- und  
Offenstich-Leistenschuhe.

Anprobe ist gestattet und erfolgt der Zu-  
schlag ohne Rücksicht auf den Werth.

**Wilh. Helfrich,**

Auctionator u. Taxator.

**Heute Mittwoch,**  
Vormittags 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr:

**Fortsetzung  
der Versteigerung**

von Damen-Confections, sowie Regen- und Rappen u.  
Füllhüten, Seifen- und Dosenöffnen, Planch- und  
Löffeln, Säuerkoffen u. dgl. m. im Saal

**Zum Deutschen Hof,**  
Goldgasse 2a, 1.

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator. F 367

**Heute**  
Mittwoch, den 16. Dezember, Vormittags von 9½ Uhr  
und Nachmittags von 2 Uhr anfangend:

**Fortsetzung**  
der

Kurz-, Woll-, Seide-, Galanterie- und  
Spielwaaren-Versteigerung  
im Hause

**Webergasse 49, Parterre.**

**Ludwig Hess,**

Auctionator u. Taxator.

**Kulmbacher Export-Flaschenbier-Handlung**  
(Reichelbräu),

**A. Hüttenrauch,**

57. Schwalbacherstraße 57, nahe am Michaelsberg,  
liefert frei ins Haus in fl. u. großen Hl. Billigste Preise.  
Borsdorfer 18 u. 20, 1. Madupfel 15 u. 16 Hl. Steingasse 28.



**M. Pfister,**  
Neue Colonnade 5/6.

Empfehle zu Weihnachten grosse Auswahl in  
**Handschuhen**  
garantirt haltbarer Qual. zu billigen Preisen.

**Neuheit: Bismarck.**

Glacé-Handschuhe, mit Wasser und Seife zu waschen.

**Reichhaltiges Lager in Cravatten.**

**Familien-Nachrichten**

**Wiesbadener Militär-Verein.**

Von dem erfolgten Ableben der Ehefrau unseres  
Kameraden **Heinrich Stefan** sehen wir die Mit-  
glieder hierdurch in Kenntniss mit dem Bemerken, daß  
die Beerdigung am Donnerstag, den 17. d. M., Nach-  
mittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Wellrichstraße 36,  
aus stattfindet. F 454

Der Vorstand.

Beerdigungs-  
Anstalt



**Friede**

Erstes und größtes Sarg-Magazin am Plage.  
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reich-  
haltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst  
Ausstattungen bestens empfohlen. 14625

**Adolf Limbarth,**

8. Ellenbogengasse 8.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

**Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung,  
daß unser jüngstes Söhnchen,

**Paul,**

nach kurzem, schwerem Leiden Montag Nachmittags 4½ Uhr verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Jacob Glum und Familie.**

Wiesbaden, den 15. Dezember 1896.







# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 587. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 16. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Auf Altentheil.

Novelle von Albert Schmidt.

Er hatte sein Geschäft in Brothendörf abgetreten an seinen Sohn Fritz, der drinnen so glückselig in der Hand mit seiner jungen Frau lag; einen Altentheil hatte er für sich und Kathrin ausbedungen, Stube und Kammer, wenn auch beides nur beschränkt, bestanden sie im Geschäftshaus, Mittags und Abends aßen sie mit am Tisch der Kinder, und wenn Jürgen in den Naturalien, die ihm nach dem Dorfschatz der Sohn als Altentheil geben mußte, die Finken für seine Hypotheken hingerichtete, so konnte er mit seiner alten Kathrin, mit der er über dreißig Jahre lang Glück und Leid getheilt, bis hierher treu und fleißig gearbeitet hatte, einen ruhigen schönen Lebensabend in dem Hause genießen, in dem er geboren und aufgewachsen war und einst zum letzten Schlummer sich zu legen gedachte.

Doch ihres Glückes waren sie, als sie so längs des mond- beglänzten Weges selbster gen Brothendörf wanderten; sie wollten noch erst, ehe das junge Paar nach Mitternacht einzog, das ganze Haus revidieren, damit aus Alles in schönster Ordnung wäre, wenn Fritz, der glückliche Junge, mit seiner schönen Frau Marie käme.

„Was ist doch für 'ne süße Frau, die sie sich aussucht hat!“, sagte Jürgen Schomaker.

„Wirtlich!“, sagte Kathrin, „sie ist 'ne nützliche Person, ist mag ihr gut zu gern leben. Es ist so tollschicklich uns; ne, Jürgen, was machst du mit Fritz für'n Glück!“

„Ja, Kathrin!“, beschwerte er, „wo kommt so'n Engel in uns' Fuß?“

Nun gingen sie stumm nebeneinander. Sie muhten diesen letzten Gedanken wohl erst gründlich verdauen, und im Gefühl ihres Glückes schloß es ihnen an Worten.

Nach einiger Zeit fragte Kathrin: „Was ist dir?“, fragte Jürgen theilnehmend.

„Ach!“, antwortete sie, „es ist doch schäblich, daß Mine nicht up de Hochzeit weilt.“

„Mine ist gar so stolz woren“, meinte Jürgen, „siet ihr Mann Schulz in Badenhorst ist. Es heit sich so eigentlich ganz ut und rufe siegt, ut Ludwig Bladmeier will od hoch und heet veel Geld. Newerli so Fritzgen sien Hochzeit haren se woll kamen künn, wenn se od'n vor Mielen to führen heben; dat is doch ihr einzig Bruder.“

„Se kunn woll noch nich werren reifen“, beschwerte Kathrin. „Dat is doch irst jöh Wochen her, dat de Altböhr bi se weilt is.“

„Se heit äwerst ehren Ritgang doch all hollen“, entgegnete Jürgen, der offenbar sehr ängstlich war, daß seine ältere Tochter, die Schulzfrau von Badenhorst, die Einladung zum Lebensabend abgelehnt hätte, „se harr schän kamen künn, äwerst Altmann ist es lang nich genooch, an deun heit se of woll meent, dat se mit Fritzgen tofamen keem, un dat is so man'n Schöffer, dat paßt sich doch nich mit'n Schullen.“

„Ja, dat uns Zwilling od nich bi de Hochzeit weilt is, beht mit doch leed“, antwortete Kathrin und seufzte wieder. „De Schöffer harr der doch woll nich hen paßt“, stieß Jürgen heraus, und nun stieg der ganze Ärger wieder in ihm auf, den ihm das „Schulspad“, wie er es nannte,

seit Jahren gemacht, und schweigend gingen die beiden Alten weiter.

Die jüngere Tochter Luise war ein blühendes Mädchen gewesen, immer lustig, immer thätig, die Arbeit flog ihr unter den Händen hin, und Alles, was sie ansah, glückte ihr. Eine Menge reicher Bauernknechte aus Brothendörf und der Umgegend bewarben sich um ihre Gunst; aber sie wollte gar nicht heirathen, sagte sie — der Rechte war wohl noch nicht gekommen. Da hatte sie einmal, als ihre Schwester Mine jüngst geheiratet, in Badenhorst getanzt, ein junger Dragoner auf Urlaub war immer um sie herum, es war ein vornehmer Keil, und lustige Augen guckten über dem aufgedrehten Schnurrbart aus dem ewig lachenden Gesicht heraus. Da wars mit ihr vorbei. Hans Fröhlich kam auch nach Brothendörf, er wollte Gott weiß was für eine alte Tante besuchen, er kam auch ins Schomaker'sche Haus, und es währte nicht lange, da erklärte Luise ihren Eltern, den Hans heirathe sie, wenn er ausgedient, oder keinen. Jürgen und Kathrin gerieten in helle Wuth darüber, daß Luise alle Freier, die sie ihr zuführten, abweisend, oder keinen. Jürgen und Kathrin, die sie für sie hatte, Hans Fröhlich werde ihr Mann, oder sie werde eine alte Jungfer. Und Hans war doch nur ein Schulzhergefel. Gütlich war er und lustig, das mußte ihm sein Feind lassen. Tanten konnte er, wie einer; er sang immerfort und konnte auch nette Reime für den Hausgebrauch machen, aber er sei ein Windhund, sagten die Leute, so ein richtiger Dragoner, da kommt die Dede im Galopp an, und im Trab verschwindet sie wieder. Jürgen Schomaker wird doch so einem, sagten die Augen von Brothendörf, seine Luise nicht geben — er wird doch seine Beelen nicht vor die Säue werfen, sagten die Aukeren. Die kann ja jeden Tag einen viel Besseren kriegen, sagten wieder Andere, an jedem Finger einer.

Hans Fröhlich hatte indeffen ausgedient, und eines schönen Tages glänzte im Nachbardorfe Stadtwig an einem Wäuerhause ein funkelndes Schild, worauf zu lesen stand:

„Hans Fröhlich, Schulmacher.“ Er schickte auch Empfehlungskarten aus, auch bei Jürgen gab der Landbriefträger eine solche Karte ab, und Jürgen hatte nichts Gileres zu thun, als sie in lauter kleine Fingerringe zu zerreiben. Aber das half ihm nicht, Luise blieb dobel: Hans Fröhlich oder Keiner. Und sie legte es durch. Eine ganz kleine, stille Hochzeit wurde gefeiert, nur das Hofmädchen an Anstehen erhielt sie, ein kleines Koptal schloß Jürgen ihr aus, damit war sie abgefunden, und nun konnte sie sehen, was weiter aus ihr würde. Und siehe da, es wurde ganz gut. Hans Fröhlich und seine Luise waren in ihrer Verschämtheit glücklich und zufrieden, jedes Jahr kam ein Kind, und je mehr das Haus sich füllte, desto glücklicher und zufriedener waren sie, die Kinder brachten ihnen auch Segen, das Geschäft wurde immer besser, die Arbeit wurde sehr gelobt, schon mußte Hans einen Gesellen halten. Sie hatten wohl Miße tagaus, tagen, und Luise mußte viel über Land gehen, das fertige Schatzzeug zu den Kunden bringen, das Geld ins Haus holen. Aber immer war sie heiter, und wo sie kam, hatte man sie gern und ließ sie nicht ohne Erquickung weiter gehen. Nur ihre Eltern und ihre hochwachtige Schwester konnten es nicht erwinden, daß Luise nur einen Schuster geheirathet. Altmanns hatten natürlich das „Schulspad“ nicht zur Hochzeit geladen; dennoch war Luise einige Tage vorher selbst gekommen, um der neuen Schwägerin ihr Angebinde zu überbringen, ein Paar Hochzeitsstiefel von seinem Kalbleder mit Knöpfen und Lad-

spitzen; Frau Stine Altmann, die in ihrem Sorgenkruke thronete und wie immer sich in dem angenehmen Stadium der Verdauung befand, nützte die junge Frau nicht zum Eigen, würdigte die schöne Arbeit kaum eines Blickes und hielt es nicht für geboten, ihre Tochter, die gerade mit Knabenbuden beschäftigt war, von dem Besuche aus Stadtwig zu benachrichtigen.

Schweigend hatten die beiden Alten ihr Hans erreicht, und zum ersten Male fiel es ihnen schwer auf die Seele, daß es nicht mehr „ih“ war. Solange die junge Frau noch nicht im Hause waltete, war es ihnen nicht zum Bewußtsein gekommen, daß sie auf Altentheil waren. Aber nach wenig Stunden mußte sie eintreffen, dann schalteten da, wo sie über dreißig Jahre gewirthschaftet, Aukere, und sie waren auf die Seite geschoben. Doch das ist nun einmal der Lauf der Welt, sagte sich Jürgen in seinen Gedanken, die Alten müssen Platz machen.

„Newerli se is so'n Engel“, sagte er laut zu seiner Kathrin, die offenbar an denselben trüben Gedanken, wie er, litt, und die er, wie sich selbst, trösten zu müssen glaubte, „un wi wollen so nett tofamen leben, dat fall'n Vergnügen warrn. Un! Fritz heit'n großes Glück malt.“

Und als sie nun vor dem hohen Hausthor standen, über das eine prächtige Gailande sich hinzog mit einem mächtigen goldenen Herzen, auf dem in flammend rothen Buchstaben die Worte standen: „Willkommen das junge Paar!“, waren sie ganz glücklich, die trüben Gedanken waren verfliegen, und in ihrem Herzen riefen sie dem jungen Paar ein inniges Willkommen zu. In ihrem bescheidenen Wohnstübchen, in das sie nur einiges Hofmädchen von ihren Möbeln hatten hineinstellen können, während das lebige Fritz behalten hatte, zündeten sie eine neue Lampe an, um sie in die Stube des jungen Paares zu stellen. Auch hier hatte eine liebende Hand gewaltet: über der Stubenthür hing ein hübscher Rosenkranz mit der Aufschrift: „Guten Eingang segne Gott!“, und drinnen sah es so gemüthlich aus, daß den Alten das Herz lachte.

Nach einiger Zeit sagte Jürgen, es wäre doch möglich, daß Fritz mit seiner jungen Frau den bequemeren Eintritt durch die kleine Seitenhür ins Haus wählen möchte. Auch diese war mit einer Gailande geschmückt; aber in ihrer Nähe befand sich der offene Brunnen, der in seiner Tiefe herrlich klars und kaltes Wasser barg, und da der Mond nach Mitternacht nicht mehr schien, so konnte, wie Jürgen in seiner Vorfurcht annahm, leicht ein Unglück geschehen, denn wer infolge eines Zehltrittes in den Brunnen fiel, war rettungslos verloren. Drum zündete er eine Stilleuchte an, setzte sie auf den Brunnentramp und war nun völlig beruhigt, daß ein Unglück nicht passiren könne.

Früh am anderen Morgen ergötzen auf der Hofstelle der alte Schulmeister des Dorfes, lästete das schwarze Sammetkappchen, das seine spärlichen weißen Haare bedeckte, und bat um die Erlaubniß, daß seine Jugend zur Feier des Tages ein paar schöne Pieder singen dürfe; und bald erklangen auf der großen Dede, von den Knaben und Mädchen zweistimmig gesungen, die alten schönen Choräle: „Wie schön leucht' uns der Morgenstern.“ „Lobet den Herrn, den mächtigen König der Ehren.“ Ein feste Burg ist unser Gott.“ Alles schwamm in Glühelikeit, und die junge Frau sorgte dafür, daß die Sänger und Sängerinnen auf der Dede Kaffee und die nöthigen Stiche vom Hochzeitsstollen erhielten. Während dessen trank drinnen mit dem alten und dem jungen Paar der Schulmeister seinen Kaffee.

(Fortsetzung folgt.)



Specialität!

Die neuesten und schönsten

Puppen-Wagen

von 1.80 bis 40 Mark per Stück in großer artiger Auswahl officie als Specialität.  
Eiserne Puppen-Betten und Schwing-Wägen von 50 Pf. an in allen Größen billigst. 15306

Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48.

Telephon 309.

Größtes Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu mässigen Preisen angefertigt. 14628

M. Gürth, Spiegelgasse 1.

Damen-Frisir-Salon mit Champooing und Trocken-Apparat.

May's Erzählungen

in der 15131

Schulbuchhandlung

E. Bornemann,

Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

H. Schütz,

Gr. Burgstraße 10.

Lager u. Verkaufsstelle v. Uhren, Gold- u. Silberwaaren im 1. Stock. 15373



Umzäunungen

fertigt billigst an 14891 L. Debus, Roosstr. 7.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

36. Langgasse 36.

Wie alljährlich vor Weihnachten:

Bedeutende Preisermässigungen auf Seidenstoffe und Velveteens für Kleider und Blousen.

Wöchentliche Woche

Freitag, 15.-22. Dezember, der Meister Kottier. Nur Original-Woche verkauft zum amtlichen Preise de Fallois. 10. Langgasse 10. 15724

!Artist!

ist das schönste Spielzeug für Weihnachten. Zeichnet und schreibt! Zubeid von Kindern begünstigt! Preis 3 Mk. mit 7 Bildern. Zu haben bei Optikern und in allen Spielwaaren-Handlungen. Direct zu bez. L. Altmann, Gr. Eisenmeierstr. 2. Frankfurt a. M. 15490

Dambachthal 6, Pl., sind Stühle von 100 bis 50 Pf. 1 gut erb. Zimmer-Zurigerath und 1 Croquetspiel zu verkaufen. 15770

Atelier für Modes.

Modellhüte zu portbill. Preisen. Hüte garnirt von 75 Pf. an.

Wochenachts-Arbeiten.

Stickerien jeder Art. — Anfertigung von eleganten Lampenschirmen und Puppenkleidern. 15490

Marktstraße 12.

Achtung!

Wegen Umzug verlaufe sämtliche Tabak-Pfeifen, in Wiener Meerschaum und Bernsteinschnitten, Spazierstöcke zum und unterem Federbetten. 15490

Cigarren in nur guter Qualität billig.

Wilh. Barth, Drechsler,

Neugasse 17, n. d. Markstr.



Die am 2. Januar 1897 fälligen Pfandscheine von Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank werden vom 16. d. M. ab bei unserer Hauptkassette dahier eingelöst.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1896. F 467  
Direction der Nass. Landesbank.  
Neusch.

## 1000 Meter Herrenstoffreiser

für ganze Anzüge, Hosen u. Westen,  
einz. Hosen u. Paletots, Buckskin  
Cheviot u. Rammgarn, aus hiesigen  
feinen Maßgeschäften herrührend, ver-  
steigere ich

heute Mittwoch, den 16. c.,  
Morgens 9 $\frac{1}{2}$  u. Nachm.  
2 $\frac{1}{2}$  Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale F 359

3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzählung.

Wilh. Klotz,  
Auctionator und Taxator.

## Dienstboten-Abonnement der Paulinenstiftung.

Die Paulinenstiftung eröffnet für das kommende Jahr 1897 ein Dienstboten-Abonnement.  
Dasselbe gewährt den sich beteiligenden Dienstherren freien Verpflegung ihrer Dienstboten in Krankheitsfällen in der Paulinenstiftung bis zur Dauer von 6 Wochen.

Der Beitrag beträgt 6 Mark.  
Die Normale zur Anmerkung, welche zugleich die näheren Bedingungen enthalten, können kostenfrei im Bureau der Paulinenstiftung, Schillerstraße 17, und im Laden des Wiesbadener Frauen-Vereins, Mengstraße 9, bezogen werden.

Man bittet dieselben ausgefüllt an eine der bezeichneten Stellen zu senden, worauf das Abholen der Beiträge durch einen Boten gegen Auszahlung einer Quittung erfolgt. F 289

Wiesbaden, Dezember 1896.  
Der Vorstand der Paulinenstiftung.

## Wiesbadener Frauen-Verein.

### Suppen-Anstalt.

Die Karten für

ganze Gemüte à	18 Pf.
halbe „ „ „	12 „
ganze Suppe à	12 „
halbe „ „ „	6 „
Kaffeearten mit Brod	8 „

Sind stets zu haben bei Frau Lind, Marktstraße 12. F 353  
Der Vorstand.

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Im Anschluß an die mit dem 1. Januar 1897 in Kraft tretenden Vorschriften, bezgl. Abänderungen des Gesetzes über die Gewerks- und Wirtschaftsgesellschaften vom 12. August 1896 finden vom 1. Januar 1897 an für den Verkauf von Wein und Spirituosen die nachfolgenden Bestimmungen Anwendung:

1) Der Verkauf aus offenem Laden (vom Büffet aus) wird am 31. Dezember 1896 geschlossen.  
2) Vom 1. Januar 1897 ab werden Weine u. nur an die Mitglieder der Wiesbadener Casino-Gesellschaft verkauft.  
3) Alle Bestellungen auf Wein sind von den Mitgliedern schriftlich zu machen, entweder brieflich oder durch Stellvertreter, welche unentgeltlich im Geschäftszimmer der Gesellschaft verabfolgt werden.

4) Die bestellten Weine werden den Mitgliedern frei ins Haus geliefert und müssen bei Bezug baar bezahlt werden. Bei gleichzeitiger Abnahme von mindestens 16 Flaschen wird ein Rabatt von 10 % gewährt. F 208

Wiesbaden, den 21. November 1896.

Der Vorstand.

## Der Wiesbadener Andreasmarkt.



bereitgestellt mit seinen hübschen Schen-  
würdigkeiten und Szenen in einem  
prächtigen vorzüglich unterhaltenden

### Kinderpiel.

Dieses gelungene, wirklich schöne Gesell-  
schaftsspiel, das viel Freude macht  
(Preis Mk. 2.80 gr. Ausg., Mk. 2.40  
H. Ausg.) empfiehlt 15029

J. Keul,

12. Ellenbogengasse 12.

Best assortiertes Spielwaren-Geschäft.

## Schnitzfranzosen,

schönverfertigte, billig bei  
Ph. Mohr, Schiller, Delaspeystraße 2. 15718

# Reise-Taschen

mit Toilette-Einrichtung in überaus grosser Auswahl  
zu sehr billigen Preisen.

Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David,  
Engl. Magazin.

15462

## Die noch auf Lager fertig garnirten Hüte

werden von heute an zu Mk. 12, 15 und 20, darunter hochfeine Pariser Modelle, abgegeben.

D. Stein, Webergasse 3. 15463

## Möbel-Verkauf.

Durch Aufgabe meines Laden-Geschäfts und noch vorhandener großer Vorräthe begeben wir uns, heute an noch zum Selbstkostenpreis zu verkaufen, als: Vollständige Garnituren, Sophas, Sessel, Ottomane, Zylinder-Sophas, Büffets, Verticows, Spiegel, Kleider- und Kleiderbügel, Herren- u. Damen-Schreibstische, Kommoden, Waschkommoden, Salons, Einholzetische, und Kleintische, complete Betten, sowie Verkleidete, Spiegel, Stühle u. 19900  
Außerarbeiten u. Reparaturen an Betten u. Möbeln bill.

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3, am Theaterplatz (Eingang).

Ofensehrme  
Ofenvorsetzer  
Kohlenkasten  
Kohlenfüller  
Kohlenlöcher und  
Stochelsen

von der  
einfachsten  
bis zur  
feinsten  
Ausführung

empfehlen die Eisenwarenhandlung von 19938

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse.

## E. Frohn,

Kistenschreinerei,  
Oranienstrasse 23.

Kisten in allen Grössen

für Bahn- und Postversand.

Anfertigung nach Maass. Billigste Preise.  
Prompte Bedienung.

Holzwohle

neue vorräthig bei  
C. Bender 1. in Töhlheim. 12136

## Divandecken,

9 Meter lang, mit geknüpften Franzen, 10 Mark das  
Stück, empfohlen 13944

J. & F. Suth, Wiesbaden,  
Friedrichstrasse 5 u. 10.

## Möbel-Fabrik-Lager, 3, 1. Schützenhofstraße 3, 1.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen, als:  
Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer u. in allen Preislagen,  
sodann einzelne Möbel, als: Büffet, Spiegel, Bibliothek-  
und Bücherregale, Ruhstühle und Lammel-Schreibtische,  
Verticows, Herren- und Diplomaten-Schreibtische, Ausziehtische in allen Größen, verschied. Sorten anderer Tische, Bauern-, Nähtische, Klappertische, Kleiderbügel, Handtaschen, sp. Wände, Garnituren in allen Preislagen, Ottomane, einzelne Sophas, Betten, Waschkommoden, Nachttische mit Marmor, Kommoden, Console, Kleiderschränke, Stühle, alle Sorten, Spiegel, sowie noch viele andere Gegenstände.

NB. Sämtliche angeführte Möbel sind in  
großartiger Auswahl, besser solider Fabrikate,  
auf Lager und werden alle Gegenstände, trotz des Aufschlags  
der Möbel, zu den früheren billigen, realen  
Preisen verkauft. 14708

## D. Levitta,

Möbel-Fabrik u. Lager,  
Schützenhofstraße 3, 1.

Spigen, Weber, Handlung, Kleideret, Nagel  
Hüten, Hauben, Gassen. 15102  
Anna Katerbau, Langgasse 19, 2 St.

P. P.

Wir empfehlen unsere vorzüglichen

## hellen und dunklen Export-Biere,

welche in diesem Jahre vier Mal mit der goldenen Medaille aus-  
gezeichnet wurden, in Fässern jeder Grösse, sowie in Flaschen einer geneigten  
Abnahme.

Kulmbacher Export-Bierbrauerei,

vorm. Carl Petz Actiengesellschaft.

Filiale: Wiesbaden, Taunusstrasse 22.

15218



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 587. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 16. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

No. 27.

1896.



(Nachdruck verboten.)

## Die Entfernung von Fremdkörpern aus dem Auge.

Von Th. v. Wittenberg.

In einem der häufigsten Vorkommnisse, die das Auge betreffen, gehört das Eindringen von Fremdkörpern. Gewöhnlich lassen sich zwar die eingebrungenen Fremdkörper leicht wieder durch Wischen und Reiben aus dem Auge entfernen, quellen aber häufig alle Bemühungen erfolglos. Das ist namentlich der Fall, wenn das in das Auge eingedrungene Gestein, Steinchen oder Holzstückchen unter das obere Augenlid gerathen ist. Bei einer Untersuchung durch einen Bekannten oder durch sonst eine hülfsbereite Person, wird dann der Fremdkörper gar nicht entdeckt, weil man zwar das untere Augenlid zurückzieht und die Hornhaut und die Bindehaut zu besichtigen vermag, aber nicht im Stande ist, das obere Lid umzudrehen. Die Umkehrung des oberen Lides erfordert eine Geschicklichkeit. Zunächst muß dem von dem Unfall Betroffenen befohlen werden, nach unten zu sehen. Dann, wenn er nach oben blinzelt, wozu er meist Neigung hat, ist es leicht dem Geübtesten unmöglich, das obere Lid umzudrehen. Ist der Blick nach unten gerichtet, so legt man den Ringfinger des linken Hand, zieht das Lid nach mehr nach unten und etwas nach vorn vom Augapfel fort, legt den Daumen seiner rechten Hand auf die Haut des oberen Lides, aber möglichst dicht unter den Augenbrauenbogen, drückt den oberen Theil des Lides auf diese Weise etwas nach hinten und kann nun leicht das Lid umdrehen. Es muß aber, wie erwähnt, streng darauf gehalten werden, daß die von dem Fremdkörper betroffene Person stets nach unten sieht.

Man wird jetzt auf der Bindehaut des umgeschlagenen Oberlides den kleinen Eindringling bemerken und ihn mit Leichtigkeit wegschöpfen können, sobald alle Besondere Vorrichtungen vorhanden sind. Sollte trotz der Entfernung des Fremdkörpers noch ein geringer Schmerz zurückbleiben, so genügt einige kalte Umschläge auf das Auge. In Verhältnissen, wo das Eindringen von Fremdkörpern in das Auge verhältnismäßig oft beobachtet wird, empfiehlt es sich, ein Fläschchen mit einer zweiprozentigen Cocainlösung bereit zu halten. Schmerz das Auge sehr, so giebt man zwei Tropfen von dieser Lösung ein, so oft der Schmerz wiederkommt. Die Hornhaut des Augapfels und die Bindehaut werden dadurch nach einer Minute so unempfindlich, daß ohne jede Unbehaglichkeit der eingebrungene Gegenstand wegschöpfen werden kann.

Nur wenn der Fremdkörper mit der Spitze in die Vorderkammer, also in den Augenhintergrund, ragen sollte, lasse man alle Versuche der Selbsthilfe und wende sich sofort an den Arzt, da nur so leicht die Fremdkörper noch tiefer in die Kammer hineingelassen werden.

Besondere Beachtung verdienen die Fälle, wo die Körper, die in das Auge eingedrungen sind, daselbst zu verweilen vermögen. Ein heißer Körper, der in das Auge gerathen ist, muß sogleich aus demselben entfernt werden. Sind Säuren in das Auge gekommen, so ist eine schwache Sodaauslösung, sind Alkalien in das Auge gekommen, so ist eine verdünnte Zitronensaftlösung einzusetzen. Alkalische sind scharfsteigend vom Augapfel zu entfernen. Ebenso ist das obere Lid umzudrehen, damit dort keine Restreste zurückbleiben. Es ist in den Augenärzten bekannt, daß Jodwasser mehr schmerzhaft, als ein kaltes Wasser. Daher ist häufiges Eingießen einer gelässigen Jodlösung, das in der ersten Zeit alle zwei Minuten wiederholt werden muß, nach den Erfahrungen des bekannten Ophthalmologen Cohn außerordentlich wirksam. Statt der Jodlösung kann man auch nach dem Vorhabe Cohn's eine verdünnte Sodaauslösung oder Selterswasser einleiten, da die in diesen Flüssigkeiten enthaltenen Salze

Während einleitende Gase unter genauer Bezeichnung deren Adresse — zwecks Aufstellung von Einsparungen — bis spätestens den 27. d. M. dem Vorstand angemeldet sein müssen.

Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt. Etwas Geschenke zur Verlosung betriebe man bei den Vorstandsmitgliedern abzugeben. F257

Weitere Bekanntmachung erfolgt später.

Der Vorstand.

**Feinste Tafeläpfel** 10 Pf. 30 Pf.,  
**frische Landeier** Stück 10 Pf., 25 Stück 2.40 Mk.,  
**große Kahn. Eier** Stück 7 Pf., 25 Stück 1.70 Mk.  
empfehlen

**Hermann Neigand,**  
Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.



**Wreschner,**  
**16. Langgasse 16.**  
Bitte Eingang zu beachten!

Wreschner's Schuhbazar, Langgasse 16, bleibt von Freitag Abend bis Samstag Abend geschlossen.

Goldgasse 18. Eckhaus der Langgasse, zu den noch billiger als bei theuren Wohnungsmiethern.

**iedr. Engel,**  
Goldarbeiter.

Laden und Arbeits-Geschäft.

Hanketten.

15184

## Wiesbaden.

-6 Uhr.)  
Alle Capital-Anlagen  
Tages-Coursen gegen  
g von Effecten bei der  
rs mit vermietbaren

lan.

ast,  
laudruck

en

15267

asse.

Still=  
nd = Defen,

Kochherde

folistabellierung empfiehlt

14774

anson,

ubrit,

Rorichstraße 41.



14816

**3 Pf. Frische Rohesbücklinge 4 u. 6 Pf.**

im Duzend billiger, Riste 1.40.

15744

**J. Schaab,**  
Grabenstraße 3, Röderstraße 19.

## Christbaumschmuck und Weihnachtslichte

für Wiederverkäufer.

**Gustav Erkel, Seifenfabrik,**  
Mehrgasse.

15106

## Menjerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Stahlflecken.
Porträt-Rahmen.	Toilettenpiegel.	Decorat. Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Salpatrien.
Selbst-Rahmen.	Reisepiegel.	Consolen.
Bild-Rahmen.	Teich. Spiegel.	Parablen.
Rignon-Rahmen.	Rahrspiegel.	Portierhaken.
Gefäße Rahmen.	Gew. Spiegel.	Kaffepartout u.

Etwa das Neueste und Modernste.

## Nechte Florentiner Holzschnitzereien,

da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.  
Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.  
Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 10589

**Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,**  
Tannstraße 15, u. d. Tann-Apotheke.

## M. Frorath,

Kirchgasse 10,

Eisenwaaren-Handlung, Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,  
Telephon No. 241.

empfehlen in großer Auswahl und bester Qualität: Holz-  
brand-Malerei, Kerb- u. Grundschmuck, Bild-  
hauer, Buchbinder, Buchdrucker, Nagelarbeit-  
kasten, Landfägestellen und Schränke, sowie  
einzelne Werkzeuge dazu, Haushaltungs-Werk-  
zeugkasten und Schränke, Löffelkasten, Kästen  
mit Einrichtung für Lederpunzarbeiten.

Als Weihnachtsfest ist mein Geschäft auch Sonntags  
Nachmittags geöffnet. 15084

## Cigarren u. Cigaretten

Fest-Geschenken,

in allen Preislagen, empfiehlt billigst 15783

**L. A. Mascke,**

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

## Hausbrand-Kohlen.

Beste Kohlen mit 50-60 % Stäbe, 1/2 Stäbe, 1/3 Stäbe, 1/4 Stäbe, 1/5 Stäbe, 1/6 Stäbe, 1/7 Stäbe, 1/8 Stäbe, 1/9 Stäbe, 1/10 Stäbe, 1/11 Stäbe, 1/12 Stäbe, 1/13 Stäbe, 1/14 Stäbe, 1/15 Stäbe, 1/16 Stäbe, 1/17 Stäbe, 1/18 Stäbe, 1/19 Stäbe, 1/20 Stäbe, 1/21 Stäbe, 1/22 Stäbe, 1/23 Stäbe, 1/24 Stäbe, 1/25 Stäbe, 1/26 Stäbe, 1/27 Stäbe, 1/28 Stäbe, 1/29 Stäbe, 1/30 Stäbe, 1/31 Stäbe, 1/32 Stäbe, 1/33 Stäbe, 1/34 Stäbe, 1/35 Stäbe, 1/36 Stäbe, 1/37 Stäbe, 1/38 Stäbe, 1/39 Stäbe, 1/40 Stäbe, 1/41 Stäbe, 1/42 Stäbe, 1/43 Stäbe, 1/44 Stäbe, 1/45 Stäbe, 1/46 Stäbe, 1/47 Stäbe, 1/48 Stäbe, 1/49 Stäbe, 1/50 Stäbe, 1/51 Stäbe, 1/52 Stäbe, 1/53 Stäbe, 1/54 Stäbe, 1/55 Stäbe, 1/56 Stäbe, 1/57 Stäbe, 1/58 Stäbe, 1/59 Stäbe, 1/60 Stäbe, 1/61 Stäbe, 1/62 Stäbe, 1/63 Stäbe, 1/64 Stäbe, 1/65 Stäbe, 1/66 Stäbe, 1/67 Stäbe, 1/68 Stäbe, 1/69 Stäbe, 1/70 Stäbe, 1/71 Stäbe, 1/72 Stäbe, 1/73 Stäbe, 1/74 Stäbe, 1/75 Stäbe, 1/76 Stäbe, 1/77 Stäbe, 1/78 Stäbe, 1/79 Stäbe, 1/80 Stäbe, 1/81 Stäbe, 1/82 Stäbe, 1/83 Stäbe, 1/84 Stäbe, 1/85 Stäbe, 1/86 Stäbe, 1/87 Stäbe, 1/88 Stäbe, 1/89 Stäbe, 1/90 Stäbe, 1/91 Stäbe, 1/92 Stäbe, 1/93 Stäbe, 1/94 Stäbe, 1/95 Stäbe, 1/96 Stäbe, 1/97 Stäbe, 1/98 Stäbe, 1/99 Stäbe, 1/100 Stäbe, 1/101 Stäbe, 1/102 Stäbe, 1/103 Stäbe, 1/104 Stäbe, 1/105 Stäbe, 1/106 Stäbe, 1/107 Stäbe, 1/108 Stäbe, 1/109 Stäbe, 1/110 Stäbe, 1/111 Stäbe, 1/112 Stäbe, 1/113 Stäbe, 1/114 Stäbe, 1/115 Stäbe, 1/116 Stäbe, 1/117 Stäbe, 1/118 Stäbe, 1/119 Stäbe, 1/120 Stäbe, 1/121 Stäbe, 1/122 Stäbe, 1/123 Stäbe, 1/124 Stäbe, 1/125 Stäbe, 1/126 Stäbe, 1/127 Stäbe, 1/128 Stäbe, 1/129 Stäbe, 1/130 Stäbe, 1/131 Stäbe, 1/132 Stäbe, 1/133 Stäbe, 1/134 Stäbe, 1/135 Stäbe, 1/136 Stäbe, 1/137 Stäbe, 1/138 Stäbe, 1/139 Stäbe, 1/140 Stäbe, 1/141 Stäbe, 1/142 Stäbe, 1/143 Stäbe, 1/144 Stäbe, 1/145 Stäbe, 1/146 Stäbe, 1/147 Stäbe, 1/148 Stäbe, 1/149 Stäbe, 1/150 Stäbe, 1/151 Stäbe, 1/152 Stäbe, 1/153 Stäbe, 1/154 Stäbe, 1/155 Stäbe, 1/156 Stäbe, 1/157 Stäbe, 1/158 Stäbe, 1/159 Stäbe, 1/160 Stäbe, 1/161 Stäbe, 1/162 Stäbe, 1/163 Stäbe, 1/164 Stäbe, 1/165 Stäbe, 1/166 Stäbe, 1/167 Stäbe, 1/168 Stäbe, 1/169 Stäbe, 1/170 Stäbe, 1/171 Stäbe, 1/172 Stäbe, 1/173 Stäbe, 1/174 Stäbe, 1/175 Stäbe, 1/176 Stäbe, 1/177 Stäbe, 1/178 Stäbe, 1/179 Stäbe, 1/180 Stäbe, 1/181 Stäbe, 1/182 Stäbe, 1/183 Stäbe, 1/184 Stäbe, 1/185 Stäbe, 1/186 Stäbe, 1/187 Stäbe, 1/188 Stäbe, 1/189 Stäbe, 1/190 Stäbe, 1/191 Stäbe, 1/192 Stäbe, 1/193 Stäbe, 1/194 Stäbe, 1/195 Stäbe, 1/196 Stäbe, 1/197 Stäbe, 1/198 Stäbe, 1/199 Stäbe, 1/200 Stäbe, 1/201 Stäbe, 1/202 Stäbe, 1/203 Stäbe, 1/204 Stäbe, 1/205 Stäbe, 1/206 Stäbe, 1/207 Stäbe, 1/208 Stäbe, 1/209 Stäbe, 1/210 Stäbe, 1/211 Stäbe, 1/212 Stäbe, 1/213 Stäbe, 1/214 Stäbe, 1/215 Stäbe, 1/216 Stäbe, 1/217 Stäbe, 1/218 Stäbe, 1/219 Stäbe, 1/220 Stäbe, 1/221 Stäbe, 1/222 Stäbe, 1/223 Stäbe, 1/224 Stäbe, 1/225 Stäbe, 1/226 Stäbe, 1/227 Stäbe, 1/228 Stäbe, 1/229 Stäbe, 1/230 Stäbe, 1/231 Stäbe, 1/232 Stäbe, 1/233 Stäbe, 1/234 Stäbe, 1/235 Stäbe, 1/236 Stäbe, 1/237 Stäbe, 1/238 Stäbe, 1/239 Stäbe, 1/240 Stäbe, 1/241 Stäbe, 1/242 Stäbe, 1/243 Stäbe, 1/244 Stäbe, 1/245 Stäbe, 1/246 Stäbe, 1/247 Stäbe, 1/248 Stäbe, 1/249 Stäbe, 1/250 Stäbe, 1/251 Stäbe, 1/252 Stäbe, 1/253 Stäbe, 1/254 Stäbe, 1/255 Stäbe, 1/256 Stäbe, 1/257 Stäbe, 1/258 Stäbe, 1/259 Stäbe, 1/260 Stäbe, 1/261 Stäbe, 1/262 Stäbe, 1/263 Stäbe, 1/264 Stäbe, 1/265 Stäbe, 1/266 Stäbe, 1/267 Stäbe, 1/268 Stäbe, 1/269 Stäbe, 1/270 Stäbe, 1/271 Stäbe, 1/272 Stäbe, 1/273 Stäbe, 1/274 Stäbe, 1/275 Stäbe, 1/276 Stäbe, 1/277 Stäbe, 1/278 Stäbe, 1/279 Stäbe, 1/280 Stäbe, 1/281 Stäbe, 1/282 Stäbe, 1/283 Stäbe, 1/284 Stäbe, 1/285 Stäbe, 1/286 Stäbe, 1/287 Stäbe, 1/288 Stäbe, 1/289 Stäbe, 1/290 Stäbe, 1/291 Stäbe, 1/292 Stäbe, 1/293 Stäbe, 1/294 Stäbe, 1/295 Stäbe, 1/296 Stäbe, 1/297 Stäbe, 1/298 Stäbe, 1/299 Stäbe, 1/300 Stäbe, 1/301 Stäbe, 1/302 Stäbe, 1/303 Stäbe, 1/304 Stäbe, 1/305 Stäbe, 1/306 Stäbe, 1/307 Stäbe, 1/308 Stäbe, 1/309 Stäbe, 1/310 Stäbe, 1/311 Stäbe, 1/312 Stäbe, 1/313 Stäbe, 1/314 Stäbe, 1/315 Stäbe, 1/316 Stäbe, 1/317 Stäbe, 1/318 Stäbe, 1/319 Stäbe, 1/320 Stäbe, 1/321 Stäbe, 1/322 Stäbe, 1/323 Stäbe, 1/324 Stäbe, 1/325 Stäbe, 1/326 Stäbe, 1/327 Stäbe, 1/328 Stäbe, 1/329 Stäbe, 1/330 Stäbe, 1/331 Stäbe, 1/332 Stäbe, 1/333 Stäbe, 1/334 Stäbe, 1/335 Stäbe, 1/336 Stäbe, 1/337 Stäbe, 1/338 Stäbe, 1/339 Stäbe, 1/340 Stäbe, 1/341 Stäbe, 1/342 Stäbe, 1/343 Stäbe, 1/344 Stäbe, 1/345 Stäbe, 1/346 Stäbe, 1/347 Stäbe, 1/348 Stäbe, 1/349 Stäbe, 1/350 Stäbe, 1/351 Stäbe, 1/352 Stäbe, 1/353 Stäbe, 1/354 Stäbe, 1/355 Stäbe, 1/356 Stäbe, 1/357 Stäbe, 1/358 Stäbe, 1/359 Stäbe, 1/360 Stäbe, 1/361 Stäbe, 1/362 Stäbe, 1/363 Stäbe, 1/364 Stäbe, 1/365 Stäbe, 1/366 Stäbe, 1/367 Stäbe, 1/368 Stäbe, 1/369 Stäbe, 1/370 Stäbe, 1/371 Stäbe, 1/372 Stäbe, 1/373 Stäbe, 1/374 Stäbe, 1/375 Stäbe, 1/376 Stäbe, 1/377 Stäbe, 1/378 Stäbe, 1/379 Stäbe, 1/380 Stäbe, 1/381 Stäbe, 1/382 Stäbe, 1/383 Stäbe, 1/384 Stäbe, 1/385 Stäbe, 1/386 Stäbe, 1/387 Stäbe, 1/388 Stäbe, 1/389 Stäbe, 1/390 Stäbe, 1/391 Stäbe, 1/392 Stäbe, 1/393 Stäbe, 1/394 Stäbe, 1/395 Stäbe, 1/396 Stäbe, 1/397 Stäbe, 1/398 Stäbe, 1/399 Stäbe, 1/400 Stäbe, 1/401 Stäbe, 1/402 Stäbe, 1/403 Stäbe, 1/404 Stäbe, 1/405 Stäbe, 1/406 Stäbe, 1/407 Stäbe, 1/408 Stäbe, 1/409 Stäbe, 1/410 Stäbe, 1/411 Stäbe, 1/412 Stäbe, 1/413 Stäbe, 1/414 Stäbe, 1/415 Stäbe, 1/416 Stäbe, 1/417 Stäbe, 1/418 Stäbe, 1/419 Stäbe, 1/420 Stäbe, 1/421 Stäbe, 1/422 Stäbe, 1/423 Stäbe, 1/424 Stäbe, 1/425 Stäbe, 1/426 Stäbe, 1/427 Stäbe, 1/428 Stäbe, 1/429 Stäbe, 1/430 Stäbe, 1/431 Stäbe, 1/432 Stäbe, 1/433 Stäbe, 1/434 Stäbe, 1/435 Stäbe, 1/436 Stäbe, 1/437 Stäbe, 1/438 Stäbe, 1/439 Stäbe, 1/440 Stäbe, 1/441 Stäbe, 1/442 Stäbe, 1/443 Stäbe, 1/444 Stäbe, 1/445 Stäbe, 1/446 Stäbe, 1/447 Stäbe, 1/448 Stäbe, 1/449 Stäbe, 1/450 Stäbe, 1/451 Stäbe, 1/452 Stäbe, 1/453 Stäbe, 1/454 Stäbe, 1/455 Stäbe, 1/456 Stäbe, 1/457 Stäbe, 1/458 Stäbe, 1/459 Stäbe, 1/460 Stäbe, 1/461 Stäbe, 1/462 Stäbe, 1/463 Stäbe, 1/464 Stäbe, 1/465 Stäbe, 1/466 Stäbe, 1/467 Stäbe, 1/468 Stäbe, 1/469 Stäbe, 1/470 Stäbe, 1/471 Stäbe, 1/472 Stäbe, 1/473 Stäbe, 1/474 Stäbe, 1/475 Stäbe, 1/476 Stäbe, 1/477 Stäbe, 1/478 Stäbe, 1/479 Stäbe, 1/480 Stäbe, 1/481 Stäbe, 1/482 Stäbe, 1/483 Stäbe, 1/484 Stäbe, 1/485 Stäbe, 1/486 Stäbe, 1/487 Stäbe, 1/488 Stäbe, 1/489 Stäbe, 1/490 Stäbe, 1/491 Stäbe, 1/492 Stäbe, 1/493 Stäbe, 1/494 Stäbe, 1/495 Stäbe, 1/496 Stäbe, 1/497 Stäbe, 1/498 Stäbe, 1/499 Stäbe, 1/500 Stäbe, 1/501 Stäbe, 1/502 Stäbe, 1/503 Stäbe, 1/504 Stäbe, 1/505 Stäbe, 1/506 Stäbe, 1/507 Stäbe, 1/508 Stäbe, 1/509 Stäbe, 1/510 Stäbe, 1/511 Stäbe, 1/512 Stäbe, 1/513 Stäbe, 1/514 Stäbe, 1/515 Stäbe, 1/516 Stäbe, 1/517 Stäbe, 1/518 Stäbe, 1/519 Stäbe, 1/520 Stäbe, 1/521 Stäbe, 1/522 Stäbe, 1/523 Stäbe, 1/524 Stäbe, 1/525 Stäbe, 1/526 Stäbe, 1/527 Stäbe, 1/528 Stäbe, 1/529 Stäbe, 1/530 Stäbe, 1/531 Stäbe, 1/532 Stäbe, 1/533 Stäbe, 1/534 Stäbe, 1/535 Stäbe, 1/536 Stäbe, 1/537 Stäbe, 1/538 Stäbe, 1/539 Stäbe, 1/540 Stäbe, 1/541 Stäbe, 1/542 Stäbe, 1/543 Stäbe, 1/544 Stäbe, 1/545 Stäbe, 1/546 Stäbe, 1/547 Stäbe, 1/548 Stäbe, 1/549 Stäbe, 1/550 Stäbe, 1/551 Stäbe, 1/552 Stäbe, 1/553 Stäbe, 1/554 Stäbe, 1/555 Stäbe, 1/556 Stäbe, 1/557 Stäbe, 1/558 Stäbe, 1/559 Stäbe, 1/560 Stäbe, 1/561 Stäbe, 1/562 Stäbe, 1/563 Stäbe, 1/564 Stäbe, 1/565 Stäbe, 1/566 Stäbe, 1/567 Stäbe, 1/568 Stäbe, 1/569 Stäbe, 1/570 Stäbe, 1/571 Stäbe, 1/572 Stäbe, 1/573 Stäbe, 1/574 Stäbe, 1/575 Stäbe, 1/576 Stäbe, 1/577 Stäbe, 1/578 Stäbe, 1/579 Stäbe, 1/580 Stäbe, 1/581 Stäbe, 1/582 Stäbe, 1/583 Stäbe, 1/584 Stäbe, 1/585 Stäbe, 1/586 Stäbe, 1/587 Stäbe, 1/588 Stäbe, 1/589 Stäbe, 1/590 Stäbe, 1/591 Stäbe, 1/592 Stäbe, 1/593 Stäbe, 1/594 Stäbe, 1/595 Stäbe, 1/596 Stäbe, 1/597 Stäbe, 1/598 Stäbe, 1/599 Stäbe, 1/600 Stäbe, 1/601 Stäbe, 1/602 Stäbe, 1/603 Stäbe, 1/604 Stäbe, 1/605 Stäbe, 1/606 Stäbe, 1/607 Stäbe, 1/608 Stäbe, 1/609 Stäbe, 1/610 Stäbe, 1/611 Stäbe, 1/612 Stäbe, 1/613 Stäbe, 1/614 Stäbe, 1/615 Stäbe, 1/616 Stäbe, 1/617 Stäbe, 1/618 Stäbe, 1/619 Stäbe, 1/620 Stäbe, 1/621 Stäbe, 1/622 Stäbe, 1/623 Stäbe, 1/624 Stäbe, 1/625 Stäbe, 1/626 Stäbe, 1/627 Stäbe, 1/628 Stäbe, 1/629 Stäbe, 1/630 Stäbe, 1/631 Stäbe, 1/632 Stäbe, 1/633 Stäbe, 1/634 Stäbe, 1/635 Stäbe, 1/636 Stäbe, 1/637 Stäbe, 1/638 Stäbe, 1/639 Stäbe, 1/640 Stäbe, 1/641 Stäbe, 1/642 Stäbe, 1/643 Stäbe, 1/644 Stäbe, 1/645 Stäbe, 1/646 Stäbe, 1/647 Stäbe, 1/648 Stäbe, 1/649 Stäbe, 1/650 Stäbe, 1/651 Stäbe, 1/652 Stäbe, 1/653 Stäbe, 1/654 Stäbe, 1/655 Stäbe, 1/656 Stäbe, 1/657 Stäbe, 1/658 Stäbe, 1/659 Stäbe, 1/660 Stäbe, 1/661 Stäbe, 1/662 Stäbe, 1/663 Stäbe, 1/664 Stäbe, 1/665 Stäbe, 1/666 Stäbe, 1/667 Stäbe, 1/668 Stäbe, 1/669 Stäbe, 1/670 Stäbe, 1/671 Stäbe, 1/672 Stäbe, 1/673 Stäbe, 1/674 Stäbe, 1/675 Stäbe, 1/676 Stäbe, 1/677 Stäbe, 1/678 Stäbe, 1/679 Stäbe, 1/680 Stäbe, 1/681 Stäbe, 1/682 Stäbe, 1/683 Stäbe, 1/684 Stäbe, 1/685 Stäbe, 1/686 Stäbe, 1/687 Stäbe, 1/688 Stäbe, 1/689 Stäbe, 1/690 Stäbe, 1/691 Stäbe, 1/692 Stäbe, 1/693 Stäbe, 1/694 Stäbe, 1/695 Stäbe, 1/696 Stäbe, 1/697 Stäbe, 1/698 Stäbe, 1/699 Stäbe, 1/700 Stäbe, 1/701 Stäbe, 1/702 Stäbe, 1/703 Stäbe, 1/704 Stäbe, 1/705 Stäbe, 1/706 Stäbe, 1/707 Stäbe, 1/708 Stäbe, 1/709 Stäbe, 1/710 Stäbe, 1/711 Stäbe, 1/712 Stäbe, 1/713 Stäbe, 1/714 Stäbe, 1/715 Stäbe, 1/716 Stäbe, 1/717 Stäbe, 1/718 Stäbe, 1/719 Stäbe, 1/720 Stäbe, 1/721 Stäbe, 1/722 Stäbe, 1/723 Stäbe, 1/724 Stäbe, 1/725 Stäbe, 1/726 Stäbe, 1/727 Stäbe, 1/728 Stäbe, 1/729 Stäbe, 1/730 Stäbe, 1/731 Stäbe, 1/732 Stäbe, 1/733 Stäbe, 1/734 Stäbe, 1/735 Stäbe, 1/736 Stäbe, 1/737 Stäbe, 1/738 Stäbe, 1/739 Stäbe, 1/740 Stäbe, 1/741 Stäbe, 1/742 Stäbe, 1/743 Stäbe, 1/744 Stäbe, 1/745 Stäbe, 1/746 Stäbe, 1/747 Stäbe, 1/748 Stäbe, 1/749 Stäbe, 1/750 Stäbe, 1/751 Stäbe, 1/752 Stäbe, 1/753 Stäbe, 1/754 Stäbe, 1/755 Stäbe, 1/756 Stäbe, 1/757 Stäbe, 1/758 Stäbe, 1/759 Stäbe, 1/760 Stäbe, 1/761 Stäbe, 1/762 Stäbe, 1/763 Stäbe, 1/764 Stäbe, 1/765 Stäbe, 1/766 Stäbe, 1/767 Stäbe, 1/768 Stäbe, 1/769 Stäbe, 1/770 Stäbe, 1/771 Stäbe, 1/772 Stäbe, 1/773 Stäbe, 1/774 Stäbe, 1/775 St



Die am 2. Januar 1897 fälligen Hinzufolge von Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank werden vom 16. d. M. ab bei unserer Hauptkassette dahier eingelöst.  
Wiesbaden, den 11. Dezember 1896. F 467  
Direction der Nass. Landesbank.  
Neusch.

## 1000 Meter Herrenstoffrester

für ganze Anzüge, Hosen u. Westen, einz. Hosen u. Paletots, Bundsfin Cheviot u. Nammgar, aus hiesigen feinen Maßgeschäften herrührend, ver-  
steigere ich  
hente Mittwoch, den 16. c.,  
Morgens 9 $\frac{1}{2}$  u. Nachm.  
2 $\frac{1}{2}$  Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale F 359

## 3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,  
Auctionator und Taxator.

## Dienstboten-Abonnement

der  
Paulinenstiftung.

Die Paulinenstiftung eröffnet für das kommende Jahr 1897 ein Dienstboten-Abonnement.  
Daselbe gewährt den sich bedienenden Dienstherrschaften freie Verpflegung ihrer Dienstboten in Krankeisensälen in der Paulinenstiftung bis zur Dauer von 6 Wochen.  
Der Beitrag beträgt 6 Mark.

Die Formulare zur Anmeldung, welche zugleich die näheren Bedingungen enthalten, können kostenfrei im Bureau der Paulinenstiftung, Adolphstraße 3, und im Laden des Wiesbadener Frauen-Vereins, Adolphstraße 3, bezogen werden.  
Man bittet dieselben ausgefüllt an eine der bezeichneten Stellen zu senden, worauf das Abholen der Beiträge durch einen Boten gegen Auszahlung einer Quittung erfolgt. F 259  
Wiesbaden, Dezember 1896.

Der Vorstand der Paulinenstiftung.

## Wiesbadener Frauen-Verein.

Suppen-Anstalt.

Die Karten für		
ganze Gemüte	18 Pf.	
halbe	12	
ganze Suppe	12	
halbe	6	
Kaffeearten mit Brod	8	

Sind stets zu haben bei Frau Lind, Marktstraße 13. F 258  
Der Vorstand.

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Im Anschluß an die mit dem 1. Januar 1897 in Kraft tretenden Vorschriften, bezw. Abänderungen des Gesetzes über die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften vom 12. August 1896 finden vom 1. Januar 1897 an für den Verkauf von Wein und Spirituosen die nachfolgenden Bestimmungen Anwendung:

- 1) Der Verkauf aus offenem Laden (vom Büffet aus) wird am 31. Dezember 1896 geschlossen.
- 2) Vom 1. Januar 1897 ab werden Weine u. nur an die Mitglieder der Wiesbadener Casino-Gesellschaft verkauft.
- 3) Alle Bestellungen auf Wein sind von den Mitgliedern schriftlich zu machen, entweder brieflich oder durch Bestellkarten, welche unentgeltlich im Geschäftszimmer der Gesellschaft verabfolgt werden.
- 4) Die bestellten Weine werden den Mitgliedern frei ins Haus geliefert und müssen bei Bezug bar bezahlt werden. Bei gleichzeitiger Abnahme von mindestens 16 Flaschen wird ein Rabatt von 10 % gewährt. F 208  
Wiesbaden, den 21. November 1896.  
Der Vorstand.

## Der Wiesbadener Andraasmart.



dargestellt mit seinen Willigen Sehen-  
würdigkeiten und Szenen in einem  
prächtigen vorzüglich unterhalten

### Kinderpiel.

Dieses gelungene, wirklich schöne Ge-  
schäftsspiel, das viel Freude macht  
(Preis Mk. 2.80 gr. Ausg. Nr. 240  
H. Ausg.) empfiehlt  
15039

J. Keul,

12. Ellenbogenstraße 12.

Best assortiertes Spielwaren-Geschäft.

## Schnitzarbeiten,

selbstverfertigte, billigste bei  
Ph. Mohr, Sattler, Delesperstraße 2. 15716

# Reine Taugen

mit Toilette

Zu S

Wilhelmstrasse

Die  
fertig

werden von heute an  
Modelle, abgegeben

## Möbel- &

Durch Aufgabe meines Lagers  
großer Vorräthe belagelter  
möblier, am Platz zu gewinnen,  
sofernpreis zu verkaufen, als:  
Sophas, Sessel, Ottomane,  
Verticows, Spiegel, Weller-  
u. Damen-Schreibtische, Mo-  
toren, Antiquitäten, u.  
Sesseln, sowie Erbschneide,  
Aufbewahrung u. Reparatur  
Wilh.  
Weberstraße 3, am

Ofenschirme  
Ofenvorsetze  
Kohlenkaste  
Kohlenfüller  
Kohlenlöfel  
Stochelsen  
empfiehlt die Eisenwaare

Hch. Adolf Weygandt,  
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

E. Frohn,  
Kistenschreinerei,  
Oranienstrasse 23.

Kisten in allen Grössen

für Bahn- und Postversand.

Anfertigung nach Maass. Billigste Preise.  
Prompte Bedienung.

Holzwohle  
Hets vorrätig bei  
C. Bender L. in Dohdeim.

P. P.

Wir empfehlen unsere vorzüglichen

## hellen und dunklen Export-Biere,

welche in diesem Jahre vier Mal mit der goldenen Medaille aus-  
gezeichnet wurden, in Fässern jeder Grösse, sowie in Flaschen einer geneigten  
Abnahme.

Kulmbacher Export-Bierbrauerei,

vorm. Carl Petz Actiengesellschaft.

Filiale: Wiesbaden, Taunusstrasse 22,

15218

läure die Trübungen, die durch den Rost auf der Hornhaut hervorgerufen werden,  
aufhellt. Auch Auswüchsen mit Del sind zweckmäßig.  
Wenn bei Epithelien Antiseptika in die Biter oder die Bindegewebe hinein-  
gesprengt werden, so braucht man diese nicht zu entfernen. Sie veranlassen fast nie eine  
Entzündung, während das Herausheben von Substanzen solcher Art immerhin  
Dagegen müssen die Antiseptika von der Hornhaut des Auges sorgsam abgewaschen  
werden. Wintertreten nach Verletzungen schäme Verwundungen der Biter mit  
dem Tagapapier ein. Allein auch diese gelingt es der ärztlichen Kunst noch mitunter zu  
heilen, wie denn Hermann Cohen an Stelle der Verwundungen die Bindhaut eines  
lebenden Kanarienvogels aufsperrte.

Der Aufnahme von Fremdkörpern in das Auge sind zur Zeit der Grippe und des  
Ausschlags besonders Sandeute ausgesetzt, denen Graume oder Speise des Getreides  
in die Augen fliegen. Meistens lassen sich diese Getreidekörner leicht wieder aus dem  
Auge heilen. Zuweilen gehen sie aber auch eine Hornhautentzündung nach sich, die  
leider oft unterdrückt und vernachlässigt wird.

Die neueren Forschungen haben mit Sicherheit ergeben, daß man die Hornhaut  
schneiden, anheilen, trogen und belegen kann, wie man will, wenn nur seine Wirt-  
organismen in die Wunde gelangen. In diesen Fällen entsteht immer nur eine ganze  
Erkennung, die wieder schwindet, niemals aber eine Eiterung. Dagegen kann man mittels  
Einkämpfung der feinsten Spur von Eiterorganismen die heilsamen Eiterungen der  
Hornhaut bei ganz kleinem Impuls erzeugen, die in kurzer Zeit das Auge zu  
Grunde richten.

Nach de, wo eine Hornhautentzündung entsteht, bringen Spaltspitze in eine kleine  
Wunde der Hornhaut, die an den Graumen und Speisen fliegen. Die Getreidekörner  
belegen die Hornhaut und streifen dabei die anheilenen Spaltspitze ab. Das Auge  
hängt an, sich zu rühren und zu schreien, ein harter Schmerz, der Tag und Nacht  
andauert, tritt auf der entsprechenden Stelle ein, und das Sehvermögen nimmt  
schnell ab. Oft kann schon in acht bis zehn Tagen die ganze Hornhaut zerstört sein.  
Wird die schmerzliche Behandlung vernachlässigt, so kann völlige Erblindung die  
Folge der Erkrankung sein. Sucht man dagegen kurze Zeit nach der Verletzung den  
Kri auf, so ist das Leben mit einem geringen ärztlichen Schaden zu heilen. Es  
kann daher nicht genug angestrichen werden, wenn sich nach dem Eindringen von  
Graumen, Speisen, Säuren und Strohfasern in das Auge die gefährlichen bedrohlichen  
Erkrankungen zeigen sollten, so schnell als möglich die Hilfe des Arztes in Anspruch  
zu nehmen.

## Ungekochte Ziegenmilch als Nahrungsmittel für Kinder

empfiehlt Hch. Medizinal-Rath Dr. Oscar Schwarz (Klin.) in der Deutschen  
Med. Wochenschrift. Nach seinen Ausführungen hat die Ziegenmilch in der Zeit  
Vorzüge vor der Kuhmilch.

Was die Kuhmilch in erster Linie als nährreiches Nahrungsmittel, namentlich  
für Kinder, so bedenklich macht, ist die große Verbreitung der Verunreinigung unter dem  
Einblick in Deutschland. Nach den amtlichen Berichten der mit Ausfuhrung der  
Hilfskassen beauftragten Thierärzte ist selbst in besseren Stallungen oftmals mehr als  
die Hälfte des milchgebenden Rindviehes als verunreinigt zu betrachten. Die Verun-  
reinigung wird bekanntlich durch denselben Krankheitserreger hervorgerufen, der die Schwund-  
krankheit beim Menschen verursacht. Da nun erkrankungsgemäß die Reine wie die anderen  
anwesenden Thierkrankheiten der Milch sich heilend können, so wird in neuerer Zeit  
die Kuhmilch zur Ernährung der Säuglinge vorzuziehen gelacht und so die  
Schwundkrankheitserreger allerdings getötet. Kräftiger wird indes die Milch dadurch  
nicht, da nach Prof. Hüllig's Untersuchungen eine vollständige Vermeidung aller Keime,  
insbesondere auch der nicht krankmachenden, unmöglich ist. Immerhin hat das Reine  
der Milch seinen Nutzen gebracht, denn es ist gewiß nicht zu bestritten, daß seit Ge-  
bürgung der sogenannten Sterilisation der Milch viele und gefährliche Verunreini-  
gungen bei den Kindern vermieden sind. Demgegenüber haben sich aber in den  
letzten Jahren die Beobachtungen vermehrt, daß die Milch durch das Kochen, durch  
die Erhitzung über 120° Celsius sich in einer für die Ausbildung und die Ernährung  
der Kinder sehr nachtheiligen Art verändert. Nach Professor Dr. A. L. Kerr in London  
enthält die frisch gemolkene ungekochte Kuhmilch außer den fettlöslichen auch noch  
bestimmte Lebewesen, unmittelbar für die Verunreinigung des Säuglings bestimmte Keime,  
welche durch das Kochen getötet werden. Ferner werden die in der Milch enthaltenen

Ottomane, einzelne Sophas, Betten, Waschkommoden, Nach-  
tische mit Marmor, Kommoden, Console, Kleiderschränke,  
Stühle, alle Sorten, Spiegel, sowie noch viele andere  
Gegenstände.

NB. Sämtliche angeführte Möbel sind in  
großartiger Auswahl, besser solider Fabrikate,  
auf Lager und werden alle Gegenstände, trotz des Aufschlags  
der Möbel, zu den früheren billigen, vollen  
Preisen verkauft. 14708

D. Levitta,  
Möbel-Fabrik u. Lager,  
Schützenhofstraße 3, 1.

Hedern, Landhaus-Platz, Ang. in  
Sitten, Hauben, Gattaren. 15102

Spitzen-  
Ann. Mäntelbau, Marktstraße 12, 3 St.



## 44. Jahrgang. 1896.

der Grösse entsprechend von







# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 587. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 16. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

— 5 —

Sehr charakteristisch ist die Art und Weise, wie die Japaner den schadhafte Zahn dem Geheilten beseitigen. Vor Allem verachtet man hier ganz und gar auf die Jange, die dem Konsultationszimmer eines japanischen Arztes steht man weder Schläuche noch Pflaster; ein Bambusrohr, auf dem sich der Patient legt, ist das ganze Gerüst, dessen Bedeckung ist ihm mit zwei Fingern und entfernt ihn ohne jedes Instrument so sicher aus dem Mund, als ob es sich darum handelt, ein abgebrochenes Reis vom Stamm loszulegen. Die Geschicklichkeit ist ebenso staunenerregend, wie die Kraft, über die der Patient nachher zu berichten vermag. Allerdings liegt das ganze Studium eines japanischen Zahnarztes vorwiegend in dem Bekleben, die Finger auf diesen berechneten Punkt hin zu führen. Wer im Reich des Mikado den Umgang in sich verliert, der an Zahnschmerzen leidenden Menschen Helfer zu werden, geht zuerst zu einem Zahnarzt, um sich von diesem die Finger genau untersuchen zu lassen. Werden sie als tauglich befunden, so nimmt er den sich Weibenden als Schüler an. Der Unterricht selber ist sehr einfach wie praktisch. Auf der Matte des Fußbodens liegt ein glattes Fichtenholz, in das Löcher gebohrt sind. In jedem derselben steckt ein fester Japaner, der aus dem weichen Holz dieses Kammes hergestellt worden. Unter Leitung des Lehrers führen nach rechts oder links zu rütteln, herausziehen. Gelingt ihm dies, so ist er auf der ersten Stufe seines Berufs angelangt. Nun geht es zum Eisenholz über, in welchem sich Japaner von diesem schon viel härteren Holz befinden. Darauf folgt ein Eisenholz mit Zannenzähnen, dann ein feines, das mit feinen Nadeln versehen ist. Später werden diese sogar mit dem Hammer eingetrieben, dann mit der Zerstörung alle seine Kraft davon gehen muß, sie herauszubringen. Kann er das, so hat er damit seine Prüfung abgelegt, und man darf die Überzeugung hegen, daß der Zahn, auch nicht der selbstgewurzelte, der ehernen Kraft seiner Finger Widerstand zu leisten vermöge.

Aber das Ausziehen des schadhafte Zahnes bleibt doch immer nur die letzte Stufe für Denjenigen, dem er die bekanten Schmerzen verursacht. Man wird schließlich immer darnach trachten, ihn solange wie möglich zu erhalten, um dem Geheilten die Zahn- oder etwa den falschen Zahn zu ersparen. Das kann allerdings nur geschehen, wenn man dem Geheilten ununterbrochen seine Sorgfalt and, damit verbunden, in gewisse Pflege zu Theil werden läßt. Diese Reinigung mit einer nicht zu harten Bürste, fleißiges Ausspülen des Mundes, Beseitigenlassen des den Zähnen so sehr schaden Zahnfleisch; all das sind Grundzüge, die man wohl zu beherzigen hat, um in ein gutes, lidenloses Geheilte zu erhalten. Sogar Speisen, die zu kalt oder zu warm in den Mund gebracht werden, vermögen den Zähnen schon zu schaden. Ihr größter Feind ist freilich das Alter, die Wunde der Jahre, die auf den Menschen einströmen. Dann unterliegt denn auch schließlich der feste und gesunde Zahn.

## Vom Aderlaß.

Die wissenschaftliche Welt hat es schon mehrfach erlebt, daß Heilmittel, deren Wirksamkeit lange Zeit hindurch in weiten ärztlichen Kreisen feststand oder die schon der Vergangenheit angehörig waren, späterhin wieder zu Ehren kamen. In solchen „längst überwundenen“ Mitteln gehörte auch der Aderlaß. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde diese kleine Operation, die das ehrwürdige Alter von manchem Menschen heilt — die alten Väter haben sie zuerst geübt — von den Ärzten aus der Mode geschickt und der Aderlaß als ein Heilmittel gegen falsches Gebräuch gezeichnet, aus den Mätern aus Tasse verbannt und seine Anwendung geradezu für ein Verbrechen erklärt. Freilich hatte die letzte Partei wohl Anlaß zu einem solchen Verurtheilungsurtheil; denn so lange der Aderlaß das A und O der ärztlichen Kunst war, wurde er arg gemißbraucht, man ließ auf Tod und Leben zur Hand, und Quacksalber und Quacksalber mögen den Aderlaß zum Dyston gefahren sein. Die neuere Wissenschaft wies dem Aderlaß also zum alten Glanz, er wurde so selten noch geübt, daß es kaum Ärzte gibt, die während ihrer Studienzeit niemals einen Aderlaß gesehen haben. Der vereingelte Praktiker aus der alten Schule griffen in gewissen Fällen immer noch auf das Verfahren zurück: sie hielten auf Grund ihrer Erfahrung trotz aller Anfeindungen an der Überzeugung fest, daß dem Verfahren etwas Gutes inne wohne und daß ein vernünftiger Aderlaß unter Umständen lebensrettend wirken könne. Und dieses Gute, was auch zeitweise unterdrückt und verbannt, hat sich in neuerer Zeit wieder größere Anerkennung errungen. Oberstaatsarzt a. D. Dr. Aug. Dyck in Hannover war der

Während einleitende Gäste unter genauer Bezeichnung deren Adresse — zwecks Aufstellung von Einsparungen — bis spätestens den 27. d. M. dem Vorstand angemeldet sein müssen.

Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt. Etwaige Geschenke zur Verlosung betriebe man bei den Vorstandsmitgliedern abzugeben. F257

Weitere Bekanntmachung erfolgt später.

Der Vorstand.

Feinste Tafeläpfel 10 Pf. 80 Pf.  
frische Landeier Stück 10 Pf., 25 Stück 2.40 Mk.  
frische Eier Stück 7 Pf., 25 Stück 1.70 Mk.  
empfehlen 15454

Hermann Neigand,  
Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

**Wreschner,**

**16. Langgasse 16.**

Bitte Eingang zu beachten!

Wreschner's Schuhbazar, Langgasse 16, bleibt von Freitag Abend bis Samstag Abend geschlossen.

Goldgasse 18. Eckhaus der Langgasse, zu den t, noch billiger als bei theuren Wohnungsmiethern.

**iedr. Engel,**

Goldarbeiter.

Laden und Arbeits-Geschäft.

Haarfeilen.

15194

**iesbaden.**

-6 Uhr.)

olle, Capital-Anlagen  
Tages-Carren gegen  
ag von Effecten bei der  
irs mit vermietbaren

**Christbaumschmuck und  
Weihnachtslichte**

für Wiederverkäufer.

**Gustav Erkel, Seifenfabrik,**  
Nehgasse. 15106

**Menjerst billig empfehle:**

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Stahlflecken.
Porträt-Rahmen.	Toilettenpiegel.	Decorat. Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Salpatrien.
Seibild-Rahmen.	Reisepiegel.	Consolen.
Blüsch-Rahmen.	Reich. Spiegel.	Sarabentis.
Wagnon-Rahmen.	Haarspiegel.	Portierhaken.
Gefrägte Rahmen.	Gem. Spiegel.	Wasserpommes.

Stets das Neueste und Modernste.

**Nechte Florentiner Holzschnitzereien,**  
da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.  
Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.  
Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 10589

**Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hol-Vergoldner,**  
Tannstraße 18, n. d. Tannus-Apothek.

**M. Frorath,**

Kirchgasse 10,

Eisenwaaren-Handlung, Magazin für Haus-  
und Küchen-Einrichtungen,  
Telephon No. 241.

empfehlen in großer Auswahl und bester Qualität: Holz-  
brand-Malerei, Kerb- u. Grundschmuck, Bild-  
hauer-, Buchbinder-, Buchdrucker-, Nagelarbeit-  
kasten, Laubfägenkasten und Schränke, sowie  
einzelne Werkzeuge dazu, Haushaltungs-Werk-  
zeugkasten und Schränke, Löffelkasten, Kästen  
mit Einrichtung für Lederpunzarbeiten.

Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch Sonntags  
Nachmittags geöffnet. 15094

**Cigarren u. Cigaretten**

zu  
**Fest-Geschenken,**

in allen Preislagen, empfiehlt billigst 15783

**L. A. Mascke,**

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

**Hausbrand-Kohlen.**

Reinste Kohlen mit 50-60 % Stüde,  
gewaschene meiste Kohlen, 1/2 Stüde, 1/3 Ruß III.

gefiebte Stückkohlen,  
Aukthengries 12968

empfehlen in vorzüglicher Qualität u. zu billigsten Preisen  
**Wilh. Theisen,** 12968

Schreib. 2 Bettfedern, Daun u. Betten. Bill. Preis. 1893

Mörkstraße 41.



3 Pf. Frische Rohesbücklinge 4 u. 6 Pf.

im Duzend billiger, Riste 1.40.

**J. Schaab,**  
Grabenstraße 3, Röderstraße 19.

Russische Gummischuhe für Damen **2.50**

Russische Gummischuhe „ „ **3.—**

Russische Gummischuhe für Herren **3.90**

Gummischuhe für Kinder **1.75**

der Größe entsprechend von



Die am 2. Januar 1897 fälligen Zinscheine von Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank werden vom 16. d. M. ab bei unserer Hauptkassette dahier eingelöst.  
Wiesbaden, den 11. Dezember 1896. F 467  
Direction der Nass. Landesbank.  
Neuch.

## 1000 Meter Serrenstoffrester

für ganze Anzüge, Hosen u. Westen, einz. Hosen u. Paletots, Bundstük Chevot u. Sammgarn, aus hiesigen feinen Maßgeschäften herrührend, ver-  
steigere ich

heute Mittwoch, den 16. c.,  
Morgens 9 $\frac{1}{2}$  u. Nachm.  
2 $\frac{1}{2}$  Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale F 359

3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,  
Auctionator und Taxator.

## Dienstboten-Abonnement

der  
Paulinenstiftung.

Die Paulinenstiftung eröffnet für das kommende Jahr 1897 ein Dienstboten-Abonnement.

Daselbst gewährt den sich beteiligenden Dienstherren freien Besprechung ihrer Dienstboten in Angelegenheiten in der Paulinenstiftung bis zur Dauer von 6 Wochen.

Der Beitrag beträgt 6 Mark.  
Die Formulare zur Anmeldung, welche zugleich die näheren Bedingungen enthalten, können kostenfrei im Bureau der Paulinenstiftung, Schiersteinstraße 17, und im Laden des Wiesbadener Frauen-Vereins, Hauptstraße 9, bezogen werden.

Man bittet dieselben anzufragen, an eine der bezeichneten Stellen zu senden, worauf das Abholen der Beiträge durch einen Boten gegen Ausbündigung einer Quittung erfolgt. F 289  
Wiesbaden, Dezember 1896.

Der Vorstand der Paulinenstiftung.

## Wiesbadener Frauen-Verein.

Suppen-Anstalt.

Die Karten für

ganze Gemüße	18 Pf.
halbe	12 "
ganze Suppe	12 "
halbe	6 "
Kaffeearten mit Prob	8 "

sind stets zu haben bei Frau Lind, Marktstraße 18. F 283

Der Vorstand.

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Im Anschluß an die mit dem 1. Januar 1897 in Kraft tretenden Vorschriften, bezug. Abänderungen des Gesetzes über die Gewerbe- und Wirtschaftsgenossenschaften vom 12. August 1896 finden vom 1. Januar 1897 an für den Verkauf von Wein und Spirituosen die nachfolgenden Bestimmungen Anwendung:

- 1) Der Verkauf aus offenem Laden (vom Häftel aus) wird am 31. Dezember 1896 geschlossen.
- 2) Vom 1. Januar 1897 ab werden Weine u. nur an die Mitglieder der Wiesbadener Casino-Gesellschaft verkauft.
- 3) Alle Bestellungen auf Wein sind von den Mitgliedern schriftlich zu machen, entweder brieflich oder durch Bestellscheine, welche unentgeltlich im Geschäftszimmer der Gesellschaft verabfolgt werden.
- 4) Die bestellten Weine werden den Mitgliedern frei ins Haus geliefert und müssen bei Bezug bar bezahlt werden. Bei gleichzeitiger Abnahme von mindestens 16 Flaschen wird ein Rabatt von 10 % gewährt. F 208  
Wiesbaden, den 21. November 1896.

Der Vorstand.

## Der Wiesbadener Andraamarkt.



angeboten mit seinen kleinen Schenk-  
würdigkeiten und Szenen in einem  
prächtigen vorzüglich unterhaltenen

Kinderpiel.

Dieses gezeichnete, wirklich schöne Gesell-  
schaftsspiel, das viel Freude macht  
(Preis Mk. 2.80 gr. Ausg. Mk. 2.40  
fr. Ausg.) empfiehlt 15029

J. Keul,

12. Ellenbogengasse 12.

Best assortiertes Spielwaren-Geschäft.

Schulranzen,

selbstverfertigte, billigst bei  
Ph. Mohr, Sattler, Delapferstraße 2. 15716

mit Toilette

ZU S

Wilhelmstra

Di  
ferti

werden von heute an  
Modelle, abgege

## Möbel-

Durch Aufgabe meines viel  
großer Vorraths besterarbeiteter  
gerüstigt, um Platz zu gewinnen  
sollen preis zu verkaufen, als  
Sophas, Sessel, Ottomane,  
Verticows, Spiegel, Kleider-  
u. Damen-Schreibräume,  
Salen, Antiquitäten, u.  
Seiten, sowie Erbschafts-  
Anfänger u. Reparaturen.  
Webergasse 3, 15716

Ofenschirm  
Ofenvorsetz  
Kohlenkast  
Kohlenfülle  
Kohlenlöse  
Stochelsen

empfiehlt die Eisenwa

Hch. Adolf Weygandt,  
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

E. Frohn,  
Kistenschreinerei,  
Oranienstrasse 23.

Kisten in allen Grössen

für Bahn- und Postversand.

Anfertigung nach Maass. Billigste Preise.  
Prompte Bedienung.

Holzwohle

hier vorrätig bei  
C. Bender & L. in Dohheim. 15136

P. P.

Wir empfehlen unsere vorzüglichen

## hellen und dunklen Export-Biere,

welche in diesem Jahre vier Mal mit der goldenen Medaille aus-  
gezeichnet wurden, in Fässern jeder Grösse, sowie in Flaschen einer geneigten  
Abnahme.

## Kulmbacher Export-Bierbrauerei,

vorm. Carl Petz Actiengesellschaft.

Filiale: Wiesbaden, Taunusstrasse 22.

15218

# Reine Tanne

- 6 -

Seit, der 1883 wieder die Wasserleitung der Kegel auf den Überlauf setzte, und  
ein Heilmittel gegen die Bluthochheit. Es wird auf den ersten Blick geradezu  
sinnig erscheinen, gegen eine Krankheit, die man gemeinlich und wohl als Bluthoch-  
heit, noch Bluthochheit angucken. Derallfällige Heilmittel war wohl  
einige Kritik, die man zunächst für diesen Bericht hatte. Indes im Jahre 1884  
hatten Dr. Dyes in Dr. Wilhelm (Schwinn) und Dr. Scholz (Bremen) schon  
Jungen, welche bestätigten, daß in manchen Fällen von Bluthochheit sich ein  
Überlauf noch heilbar erweist, wenn alle Heilmittel u. längt verfaßt haben.  
warmer Rohre entstand dem Überlauf schließlich noch in Dr. Scholz (Bremen),  
seine Anwendung nicht nur bei Bluthochheiten, sondern auch noch bei anderen  
Leiden empfahl. Das Mittel ist also der Bergelheim entnommen, und seine  
mehrten sich von Tag zu Tag. Neuerdings tritt auch Dr. König vom Kronprinzen-  
Friedrichshain in Berlin für die günstige Wirkung des Überlaufes in ver-  
krankten Kindern ein. Insbesondere bei Bluthochheiten sah auch dieser Kinder-  
vorfallige Überlauf nie eine Verschlechterung der Erscheinungen, wohl aber in man-  
chen Fällen eine ganz außerordentliche, durchaus einwandfrei auf den vorangegangenen  
schon gutzuführende Besserung, bezw. Heilung, und er empfiehlt, bei völligen  
Schlagen aller sonst bei Bluthochheit üblichen Heilmittel drei kleine Überlässe nicht  
verzicht zu lassen. Sehr heilsam, ja selbst lebensrettend, hat sich bei diesem Kind  
der Überlauf der Kranken mit harten Kreislaufstörungen infolge von Herzklappen-  
erkrankungen. Durch Besserung der Blutmenge können Blutungen beseitigt werden,  
das Herz erhält eine Entlastung und erhält Zeit zur Erholung. Plötzlich, bei  
Zunehmender Blutmenge tritt und dessen bläuliche Schattierung eine beginnende  
des rechten Herzens erkennen ließ, veranlaßt einem früh eingetretenen Überlauf kein  
Überlauf können in solchem Falle auch harte Reizmittel, z. B. Camphor, Kampher,  
mandmal noch die Kräftigung des Herzes erhöhen, damit es die abnormen  
Verhältnisse im kleinen Kreislauf überwinden kann; aber wenn deren Wirkung sich  
nicht mehr zu zeigen, so fördert die Blutmenge in den Lungen weiter an  
der Gasaustausch wird immer mangelhafter, es droht Überladung des Blutes an  
Kohlensäure und infolge dessen Erstickung. Eine Besserung der Blutmenge kann  
einen Überlauf retten hier geradezu das Leben. Eine kleinere Blutmenge kann das  
noch in Bewegung setzen, es erhält sich ein wenig, es ist Kaufhaus einer Krankheit  
bei der von einem Tag zum andern von selbst eine günstige Wendung eintreten  
kann. In solchen kritischen Augenblicken greifen auch wohl Kräfte zum Überlauf, die sonst  
seiner Furchtlosigkeit nicht übergeant waren. Aber ebenso wenig, wie es Zufall war, um  
er sich hier wirklich erwies, war es Zufall, daß so Plötzlich, dessen gedruckte  
dessen hässliche Schläfen einen drohenden Schlaganfall berichtete, durch einen  
energischen Überlauf gerettet wurde; ein harter Überlauf zur rechten Zeit kam  
noch eine Gehirnverletzung verhüten. Es liegen sich noch eine Reihe anderer Krank-  
heitsfälle nennen, in denen ein Überlauf auch nach anderen Anschauungen heilsam  
kann — natürlich ist er kein Heilmittel, das nie versagt. Seine Wirkung  
ist in allen den Fällen, wo er durch Verminderung der Blutmenge mechanisch er-  
reichbar. Das Blut strömt verflüssigt dem Gefäßsystem zu, in dem nach der  
Entziehung der geringste Druck herrscht, und von den blutüberfüllten Teilen (Gelen-  
kungen u. dgl.) fließt ein harter Rückstrom fort. Die Blutzirkulation setzt den Blutstrom  
in allen Gefäßsystemen herab, außerdem führt die Verminderung der Gesamtblutmenge  
zu Veränderungen in der Blutzusammensetzung. Der Körper äußert sofort das  
Freude, sobald als möglich den normalen Druck wieder herstellt; er pumpt der  
anderen Flüssigkeitsmenge die Weite des Gefäßsystems an, indem er durch Verengung  
des Innenraums der Gefäße verengert; dann wird aber zur Deckung des Verlustes  
allen Seiten Gewebeflüssigkeit aufgelassen, das Blut wird also verdünnt. Es werden  
große Gewebeflächen entlastet, und vielleicht entspricht diesem Vorgang das Gefühl  
inneren Erleichterung, das die Patienten meistens angeben. Nach 3-5 Stunden ist  
der normale Druck wieder hergestellt. Danach beginnt auch sofort die innere Arbeit  
des Körpers, um die noch fehlenden Bestandteile des Blutes zu erzeugen. Die  
Entladung, d. h. das Knochenmark, in dem die roten Blutkörperchen entstehen  
werden, vielleicht ähnlich wie unter dem geringeren Luftdruck im Gebirge, zu energischer  
Arbeit angeregt, die roten Blutkörperchen vermehren sich und das blasse Blut  
Bluthochheit erhält bald eine frischere Farbe  
(Zagl. Rundsch.)

Ottomane, einzelne Sophas, Seiten, Tischkommoden, Nach-  
tische mit Marmor, Kommoden, Console, Kleiderschränke,  
Stühle, alle Sorten, Spiegel, sowie noch viele andere  
Gegenstände.

NB. Sammlische angeführte Möbel sind in  
großartiger Auswahl, besser solider Fabrikate,  
auf Lager und werden alle Gegenstände, trotz des Aufschlags  
der Möbel, zu den früheren billigen, realen  
Preisen verkauft. 14708

D. Levitta,  
Möbel-Fabrik u. Lager,  
Schützenhofstraße 3, 1.

Spigen-  
Werkzeug, Hand- und Maschinen-  
Häfen, Häfen, Gassen. 15102  
Anna Maderbau, Hauptgasse 19, 2 St.



## 44. Jahrgang. 1896.



Die am 2. Januar 1897 fälligen Zinscheine von Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank werden vom 16. d. M. ab bei unserer Hauptkassette bähler eingelöst.  
Wiesbaden, den 11. Dezember 1896. F 467  
Direction der Nass. Landesbank.  
Neuch.

## 1000 Meter Serrenstoffrester

für ganze Anzüge, Hosen u. Westen,  
einz. Hosen u. Paletots, Bundstirn  
Cheviot u. Sammgarn, aus hiesigen  
feinen Maßgeschäften herrührend, ver-  
steigere ich

heute Mittwoch, den 16. c.,  
Morgens 9 $\frac{1}{2}$  u. Nachm.  
2 $\frac{1}{2}$  Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale F 359

3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,  
Auctionator und Taxator.

## Dienstboten-Abonnement

der  
Paulinenstiftung.

Die Paulinenstiftung eröffnet für das kommende Jahr 1897

ein Dienstboten-Abonnement.  
Daselbst gewährt den sich bewilligenden Dienstherren freien  
freie Verpflegung ihrer Dienstboten in Krankeisensälen in der  
Paulinenstiftung bis zur Dauer von 6 Wochen.

Der Beitrag beträgt 6 Mark.  
Die Formulare zur Anmeldung, welche zugleich die näheren  
Bedingungen enthalten, können kostenfrei im Bureau der Paulinen-  
stiftung, Schiersteinsstraße 17, und im Laden des Wiesbadener  
Grauen-Bierens, Langgasse 9, bezogen werden.

Man bittet dieselben auszufüllen an eine der bezeichneten Stellen  
zu senden, worauf das Abholen der Beiträge durch einen  
Boten gegen Auszahlung einer Quittung erfolgt.  
Wiesbaden, Dezember 1896. F 289

Der Vorstand der Paulinenstiftung.

## Wiesbadener Frauen-Verein.

Suppen-Anstalt.

ganze Gemüße à	18 Pf.
halbe " " " " " "	12 "
ganze Suppe à	12 "
halbe " " " " " "	6 "
Kaffeearten mit Prob	8 "

sind stets zu haben bei Frau Lind, Marktstraße 18. F 283

Der Vorstand.

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Im Anschluß an die mit dem 1. Januar 1897 in  
Kraft tretenden Vorschriften, bezug. Abänderungen des Ge-  
setzes über die Gewerbe- und Wirtschaftsgenossenschaften vom  
12. August 1896 finden vom 1. Januar 1897 an für  
den Verkauf von Wein und Spirituosen die nachfolgenden  
Bestimmungen Anwendung:

1) Der Verkauf aus offenem Laden (vom Schiffe aus)  
wird am 31. Dezember 1896 geschlossen.  
2) Vom 1. Januar 1897 ab werden Weine u. nur an  
die Mitglieder der Wiesbadener Casino-Gesellschaft verkauft.  
3) Alle Bestellungen auf Wein sind von den Mitgliedern  
schriftlich zu machen, entweder brieflich oder durch Bestell-  
karten, welche unentgeltlich im Geschäftszimmer der Gesell-  
schaft verabfolgt werden.

4) Die besten Weine werden den Mitgliedern frei  
ins Haus geliefert und müssen bei Bezug bar bezahlt  
werden. Bei gleichzeitiger Abnahme von mindestens  
16 Flaschen wird ein Rabatt von 10 % gewährt. F 208

Wiesbaden, den 21. November 1896.

Der Vorstand.

## Der Wiesbadener Andreasmarkt.

dargestellt mit seinen Willigen Schen-  
würdigkeiten und Szenen in einem  
prächtigen vorzüglich unterhaltenden

Kinderpiel.

Dieses gelungene, wirklich schöne Gesell-  
schaftsspiel, das viel Freude macht  
Preis Mk. 2.80 gr. Ausg. Nr. 240  
(n. Ausg.) empfiehlt 15029

J. Keul,

12. Ellenbogengasse 12.

Best. assortiertes Spielwaren-Geschäft.

## Schulranzen,

schönverfertigte, billigst bei 15710  
H. Mohr, Sattler, Delapferstraße 2.

mit Toilette

ZU S

Wilhelmstraße

Die  
fertig

werden von heute an  
Modelle, abgegele

## Möbel-

Durch Aufgabe meines Lade  
großer Vorräthe besterarbeiten  
gewünscht, um Platz zu gewinnen  
sehr preis zu verkaufen, als:  
Sophas, Sessel, Ottomane,  
Verticow, Spiegel, Pfeiler-  
u. Damen-Schreibtische, u.  
Salon-, Antiquitäten, u.  
Weiten, sowie Ersatzteile, u.  
Kaufarbeiten u. Reparaturen.  
Wilh.  
Webergasse 3, a

Ofenschirme  
Ofenvorsetz  
Kohlenkaste  
Kohlenfülle  
Kohlenlöfelle  
Stocheisen

empfehlen die Eisenwa

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse.

## E. Frohn,

Kistenschreinerei,

Oranienstrasse 23.

Kisten in allen Grössen

für Bahn- und Postversand.

Anfertigung nach Maass. Billigste Preise.  
Prompte Bedienung.

Holzwohle

stets vorräthig bei  
C. Bender 1. in Töhlheim.

P. P.

Wir empfehlen unsere vorzüglichen

## hellen und dunklen Export-Biere,

welche in diesem Jahre vier Mal mit der goldenen Medaille aus-  
gezeichnet wurden, in Fässern jeder Grösse, sowie in Flaschen einer geneigten  
Abnahme.

Kulmbacher Export-Bierbrauerei,

vorm. Carl Petz Actiengesellschaft.

Filiale: Wiesbaden, Taunusstrasse 22.

# Reine Tanne

- 8 -

zahlreiche Schmarozerformen, welche sich nach ihrem Bau und Verhalten Fäulnis-  
gegenüber weissen als Hefezellen erwiesen. Mit Hefenähnlichem Reich wurden die  
Nachkommen weiter gefördert, galt es doch, die so viel umstrittene Frage nach der Natur  
der Geschwülste endgültig zu lösen, indem sie nachwies, daß die Erreger der ver-  
schiedenartigen Neubildungen, die man gemeinhin als Krebs bezeichnet, Hefezellen  
sind. Dr. Roberto Binaghi zu Cagliari führt nun solchen in der bekannten, von ihm  
für Hygiene und Infektionskrankheiten mit großer Bestimmtheit auf Grund  
seiner Funde den Nachweis, daß die schon bekannten Geschwülste in Krebsgeschwülsten  
sind, die regelmäßig und in einer bestimmten Verteilung in ihnen zu finden sind, und  
die Annahme, daß sie zufällige Verformungen seien könnten, ausschließen. Die Ursache  
vieler bösartiger Neubildungen, insbesondere der sogenannten Epitheliome, wären demnach  
also Hefepilze.

**Pferde als Ursache menschlicher Blutarmuth.** In dem Kohlenberg-  
Brennberg bei Oedenburg in Ungarn waren, wie die „Allg. Ztg.“ berichtet, seit  
Jahren schwere Fälle von Blutarmuth einheimisch, die lange Zeit auf die un-  
richtige Beschäftigung der Arbeiter, auf Mangel an Luft und Licht geschoben wurde.  
Der Grubenarzt Dr. v. Mathonyi erinnerte sich nun, daß auch beim Durchbohren des  
Guthardtstunnels eigenartige und häufige Erkrankungen an schwerer Blutarmuth  
eingetreten waren, und zwar infolge eines ganz kleinen, unter den italienischen Arbeitern  
verbreiteten, in den Tropen einheimischen Wurmes, der den Namen Ankylostomum  
duodenale führt. Dieser nur mikroskopisch nachweisbare winzige Wurm war es,  
in der Berliner kolonialen Ausstellung bei sämtlichen Völkern nachgewiesen worden,  
ohne daß diese krank schienen, während beim Befallen von Europäern diese an die  
schwersten Formen der Blutarmuth erkrankten. Dr. v. Mathonyi fand zu seinem großen  
Erstaunen, daß sämtliche, übrigens sehr gesund aussehende Pferde des Brennbergs  
diesen tropischen Wurm beherbergen und auf den Menschen übertragen, sobald es mög-  
lich ist, daß auch anderwärts schwere Blutarmuth durch Befallung mit Ankylostomen  
hervorgebracht werden kann, zumal die Pferde selbst durch ihr gelbes  
Aussehen das Vorhandensein eines dem Menschen gefährlichen und mit bloßem Auge  
nicht sichtbaren Parasiten kaum ahnen lassen. So mancher unrichtliche Fall von  
langwieriger Blutarmuth bei Personen, die auf dem Lande und unter gelassenen  
hygienischen Verhältnissen leben, dürfte nunmehr der richtigen Diagnose und Behandlung  
näher kommen.

**Der Nutzen des Abfeilens.** Der Kneipiens, besonders unmittelbar vor  
dem Schlafengehen, ist, so schreibt „Die Hygiene“, ein bewährtes Mittel zur Ver-  
besserung der Gesundheit. Der Kneipiens liefert nicht nur eine vorzügliche Nachkur, er ist  
auch eines der hervorragendsten diätetischen Mittel. Derselbe enthält mehr Wasser-  
säure in leicht verdaulicher Verbindung, als irgend ein anderes pflanzliches Getränk  
der Erde. Sein Genuß, besonders unmittelbar vor dem Schlafen, wirkt vortheilhaft  
auf das Gehirn, regt die Leber an, bewirkt, wenn regelmäßig vor dem Schlafen genossen,  
einen ruhigen Schlaf, befeuchtet die Schleimhäute der Mundhöhle, hindert die überhöhten  
Säuren des Magens, paralytisch hämorrhoidale Störungen, befördert die sekretorische  
Tätigkeit der Nieren, hindert somit die Steinbildung, schützt ferner gegen Verdauungs-  
beschwerden und gegen Halstkrankheiten.

**Geisteskrank. Unzurechnungsfähig. Entmündigt.** Von Professor Rudolf  
Arndt in Greifswald. (Greifswald, Julius Abel.) Preis 1.20 Mk. Diese Schrift des  
Greifswalder Psychiaters Dr. Rudolf Arndt ist von höchster Bedeutung für jeden Psy-  
chiatern in die Lage versetzt werden kann, ein sachverständiges Urtheil vor Gericht in einem  
Entmündigungsverfahren abgeben zu müssen.

A. Schönbeger'sche Hof-Druckerei, Wiesbaden.

Ottomane, einzelne Sophas, Betten, Waschkommoden, Nach-  
tische mit Marmor, Kommoden, Console, Küchenschänke,  
Stühle, alle Sorten, Spiegel, sowie noch viele andere  
Gegenstände.

NB. Sämtliche angeführte Möbel sind in  
großartiger Auswahl, besser solider Fabrikate,  
auf Lager und werden alle Gegenstände, trotz des Aufschlags  
der Möbel, zu den früheren billigen, realen  
Preisen verkauft. 14708

## D. Levitta,

Möbel-Fabrik u. Lager,

Schönungstraße 3, 1.

Spitzen, Hebrer, Handweb-Weberei, Ang. in

Sitten, Danten, Gaffara. 15102

Anna Katerbau, Langgasse 19, 2 St.



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 587. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 16. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

**Gold- und Silberwaaren**

werden im Ladengeschäft Goldgasse 18. Eckhaus der Langgasse, zu den billigsten Preisen ausverkauft, noch billiger als bei theuren Wohnungsmiethern.

Grosses Lager.

**Friedr. Engel,**

Goldarbeiter.

Laden und Arbeits-Geschäft.

Marketen.

15194

**Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden.**

Comptoir: Langgasse 16, I. (Geöffnet von 9-1 und 3-6 Uhr.)

Coupons-Einlösung genaue Zeit vor Verfall, verbunden mit Verloosungs-Controlle. Capital-Anlagen des vorrätig. Ausführung aller Bürosaufträge zu den officiell notierten Tages-Coursen gegen mässige Provision. Auskünfte bereitwilligst und eingehend. Versicherung von Effecten bei der Ausloosung gegen Coursverlust. Feuer- und diebstahlsichere Tresors mit vermietbaren Schrankfächern (Safen) unter eigenem Verschluss des Miethers.

**Total-Ausverkauf B. M. Tendlau.**

Neben Anderem sind noch in reicher Auswahl vorhanden:

Gardinen, Ronleauxstoffe, Betttdrell, weiss Damast, Bettzeug, Pelz-Piqué, Möbel-Cattun, Hosenzeug, Blandruck u. s. w., welche zu

**Selbstkosten- und Verlustpreisen**

abgegeben werden.

15267

**B. M. Tendlau,**  
Marktstrasse 21, Ecke Metzgergasse.

**Christbaumschmuck und Weihnachtslichte**

für Wiederverkäufer.

**Gustav Erkel, Seifenfabrik,**  
Wehrgasse. 15106

**Manjerst billig empfehle:**

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Stoffdecken.
Porträt-Rahmen.	Tollentenpiegel.	Decorat. Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Malplatten.
Cellbild-Rahmen.	Reisepiegel.	Consolen.
Blüsch-Rahmen.	Teichspiegel.	Parabellen.
Wand-Rahmen.	Handspiegel.	Portierhaken.
Geköpfte Rahmen.	Gew. Spiegel.	Wasserpapier u.

Siehe das Neueste und Modernste.

**Nechte Florentiner Holzschnitzereien,**  
da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.  
Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.  
Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 10089  
Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,  
Tannusstraße 18, u. d. Tannus-Apothek.

**M. Frorath,**

Kirchgasse 10,

Eisenwaaren-Handlung, Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,  
Telephon No. 241,

empfiehlt in großer Auswahl und bester Qualität: Holz-  
brand-Malerei, Kerb- u. Grundschnitz, Bild-  
hauer-, Buchbinder-, Buchdrucker-, Nagelarbeit-  
kasten, Laubfägelkasten und -Schränke, sowie  
einzelne Werkzeuge dazu, Haushaltungs-Werk-  
zeugkasten und -Schränke, Löffelkasten, Kästen  
mit Einrichtung für Lederpunzarbeiten.  
Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch Sonntags  
Nachmittags geöffnet. 15094

**Cigarren u. Cigaretten**

**Fest-Geschenken,**

in allen Preislagen, empfiehlt billigst 15783

**L. A. Mascke,**

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

**Hausbrand-Kohlen.**

Meiste Kohlen mit 50-60 % Stübe,  
gewaschene meiste Kohlen, 1/2 Stübe, 1/2 Ruß III,  
gefiebte Stückkohlen, 12263  
Kustobienried  
empfiehlt in vorzüglicher Qualität u. zu billigsten Preisen  
Kaufmannstraße 36,  
Ecke der Kirchgasse.

**Wilh. Theisen,**  
Lehrstr. 2 Bettfedern, Daun u. Betten. Bill. Preis. 15023

**Kriegerverein Germania-Allemania.**

Sonntag, den 3. Januar 1897, Abends,  
findet unsere

**Weihnachts-Feier,**

bestehend in Concert, Verloosung und Ball, in den  
oberen Räumen des Casino, Friedrichstraße 22, statt, wozu  
wir schon jetzt unsere verehrten Ehren- und activen Mitglieder  
meist Familien mit dem Bemerken in Kenntniss setzen, daß  
der Zutritt zu dieser Veranstaltung den Vereinsmitgliedern  
sowohl, als Gästen nur gegen Einlasskarten gestattet wird.

Lehrlinge werden unseren Mitgliedern rechtzeitig zugehen,  
während einzuführende Gäste unter genauer Bezeichnung  
deren Adresse — zwecks Aufstellung von Einlasskarten —  
bis spätestens den 27. d. M. dem Vorstand angemeldet sein  
müssen.

Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt  
werden. Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.  
Etwas Geschenke zur Verloosung betriebe man bei den  
Vorstandsmitgliedern abzugeben. F 257

Weitere Bekanntmachung erfolgt später.

Der Vorstand.

**Feinste Tafeläpfel** Pfd. 30 Pf.,  
**frische Landeier** Stück 10 Pf., 25 Stück 2.40 Mt.,  
große bayer. Eier Stück 7 Pf., 25 Stück 1.70 Mt. 15454

Hermann Neigand,  
Oranienstraße 62, Ecke Goethestraße.

**Regulir-Füll- und Dauerbrand-Ofen,**  
sowie  
**transportable Kochherde**

in schwarz, emaillet und mit Majolikabekleidung empfiehlt  
billigst 14774

**Ferd. Hanson,**

Herdfabrik,  
Moritzstraße 41.



J. Meul,  
Gartenstraße 12

14816

**3 Pf. Frische Roheßbüchlinge 4 u. 6 Pf.**  
im Duzend billiger, Rühr Mt. 1.40. 15744

**J. Schaab,**

Grabenstraße 3, Röderstraße 19.



**Wreschner,**

**16. Langgasse 16.**

Bitte Eingang zu beachten!

Wreschner's Schuhbasar, Langgasse 16, bleibt von Freitag Abend bis Samstag Abend geschlossen.

Russische Gummischuhe für Damen **2.50**

Russische Gummischuhe „ „ **3.—**  
mit Doppelkappe und Sporn

Russische Gummischuhe für Herren **3.90**  
mit Doppelkappe und Sporn

Gummischuhe für Kinder **1.75**  
der Größe entsprechend von





Viertheilige  
Comptoirer  
in Nickelfassung  
3 Mk.,

Nickel-  
Butterdose  
mit Drehdeckel  
und Kähler  
3 Mk.,

eleg. dreitheilige  
Toilette-  
spiegel  
zum Stellen und  
Hängen  
zu Mk. 1, 3 u. 6,



feine  
Kunst-Heisepiegel  
in Lederetuis 3 Mk.,



Photographie-Album,  
farbiger Plüsch, mit schönen  
Beschlüssen 3 Mk., in acht Monton-  
leder und stylvoller Lederfassung  
3 Mk., dasselbe in Kalbleder und  
acht Montonleder mit hochfeiner  
Prägung und Auflage 6-10 Mk.,



Opengläser,  
braun Kalbleder mit Nickelaus-  
zügen 3 und 6 Mk.,

Jockeyclub - Feldstecher  
3 Mk.,

Heise-Feldstecher,  
vorzügliche Gläser, mit Etui und  
Riem 10 Mk.,



Taschenmesser  
aus bestem Solinger Stahl, mit  
Schere 3 Mk., mit Perlmutthof,  
hochfein, in Lederetuis 3 Mk.,  
einfache, aber solide  
Taschenmesser  
in Horn u. Cokoschale, 2 Klingen  
und Korkzieher, 1 Mk.,



Portemonnaies  
in acht Juchtenleder o. schw. Kalb-  
leder mit Zahntasche, Billettasche  
u. Goldverschluss 3 Mk., dasselbe  
acht Saffianleder, sehr solide, 2 Mk.,

Herkules-Tresor  
aus einem Stück, unverwundlich,  
1 Mk.,



Cigarren-Etuis,  
hochfein, in Kalbleder und acht  
Sechsbündler 3 Mk.,

Fenster-Thermometer,  
grosse deutliche Krystallglas-Skala,  
3 Mk.,

Zimmer-Thermometer,  
geschliffene Glas-Skala,  
1 Mk.,



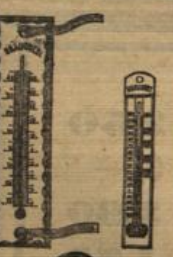
Hand- u. Reisetaschen  
aus weichem schwarzen Kernleder  
mit verschliessbarem Bügel  
3 Mk.,

Ehrhalter  
mit elektr. Glühlampe,  
ausserordentlich praktisch  
und angenehm,  
15 Mk.,

Elektrische  
Cigarren-Lampen  
20 Mk.,

Transportable  
elek. Schellen  
6 und 10 Mk.,

empfiehlt der 15734



Präsent-Bazar  
von  
Otto Mendelsohn,  
Wilhelmstrasse 24.



15734

15734

15734

15734

15734

15734

15734

15734

15734

# Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

15168

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

## Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 18967

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Champagner  
von E. Mercier & Co.,  
Luxembourg,

Filiale für den Zollverein des Stammhauses

Epernay.

Aechte Gewächse aus der Champagne.  
(Zollersparnisse wegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt.)

Sehr beliebte und gut eingeführte Marken:

Carte argent à Mk. 3.-,  
Carte blanche à Mk. 3.75,  
Carte d'or à Mk. 4.50,  
Splendide Champagne à Mk. 5.50

in Körben von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. Für  
zwei halbe Flaschen 30 Pf. Zuschlag. 12321

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),

Adelheidstrasse 33.

Niederlage bei Otto Siebert, Markt.

## Punschessenz

von Hassermann & Herschel, Mannheim, garan-  
tirt rein, nur aus Arac, Rum oder Portwein bereitet.

Niederlage bei

C. Brodt,

Ad. Haybach,

H. Knipp, Goldgasse,

A. Mosbach.

## Aecht franz. Cognac

von J. Dupont & Comp. in Cognac (goldene Medaille)  
per Flasche zu Mk. 4 und Mk. 6 empfiehlt 13468

Philipp Veit, 1. Nordhofstraße 1.

Strassburger Gänseleber-Pasteten,

Pommersche Gänsebrüste,

Gothaer Cervelatwurst,

Hallesche Leber- und Rothwurst

empfiehlt 15614

Hch. Eifert,

Marktstrasse 19a.

## Zum Confect-Baden:

Feinstes Confect- und Kuchenmehl,

Reisinen, Corinthen, Zuckerkuchen, Ammonium,

Sultaninen, Citronen, Rosenwasser, Pfeffer,

Poudersücker, Vanillesücker, Kardamom, Anis,

Citronat, Orangat, reiner Bienenhonig, Syrup,

geriebene Mandeln und Haselnüsse,

Vanille, Vanillin, reine Vanille-Chocolade, Streuzucker,

empfiehlt billigt in vorzüglichen Qualitäten

Th. Hendrich,

Dambachstr. 1.

## Kartoffeln.

Magnum bonum liefert frei Haus

Stengel, Hofgut Geisberg.

## Billiger Wein.

1893er angenehmer reiner Wein per Liter 50 Pf. und  
Weisse, in Fässchen von 20 Lit. ab. Proben Bismarckstr. 9, P. 13468

Van Houten's  
Cacao



per  
Tasse  
20 Pfennig

Webergasse 23. 13170

## Kaiserschrotkaffee,

garantirt rein, ohne Cichorie,

Deutsches Reichs-Patent No. 62961,

prämirt auf den Ausstellungen in Dresden 1894, Braunschweig

und Lübeck 1895 mit je einer silbernen Medaille und in Braun-

schweig und Bremen 1895 mit je einer goldenen Medaille,

ist der nahrhafteste, wohlgeschmeckteste, gesündeste und

billigste Kaffee. Wird rein getrunken, daher vollständig

Erfolg für Bohnenkaffee. Grösste Erparnis im Haushalte.

Bei Verdauungs-, Nerven-, Kränkheiten, Bluthoch-

druck, Magen-, Nieren-, Säurebeschwerden, Rheuma,

Wassersucht erprobt und ärztlich empfohlen. Für Kinder das

geeignete Getränk.

Ausführlich analysirt und lobend begutachtet vom verehrten

Gerichtsrath Dr. H. Biscoff in Berlin und vom Geheimen

Medicinal-Rath Dr. R. Fresenius in Wiesbaden.

1/2 Pfd. 45 Pf., 1/4 Pfd. 25 Pf., 1/8 Pfd. 10 Pf.

Mineralfant für Wiesbaden und Umgebung bei C. Brodt,

Wiesbaden, Albrechtstrasse 16. 1499

Corinthen, Rosinen, Sultaninen, Mandeln,

Citronat, Orangat, Citronen, Orangen,

Maronen, Wallnüsse, Haselnüsse, Feigen,

Datteln u. s. f. Pfd. 20 Pf., 1/2 Pfd. 10 Pf., 1/4 Pfd. 5 Pf.,

in Weizen-

mehl bei 5 Pfd. von 16 Pf. an, Confectmehl

bei 5 Pfd. von 20 Pf. an, Weihnachtslichter,

sowie alle sonstigen Colonialwaaren empfiehlt

zu billigen Preisen

W. Klingelhöfer,

Drahtentstrasse 30.

## Christbaumconfect

Rüfel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke 2.50 Mk. Nudeln,

bei 5 Rüfel franco. (Wannsee-Str. 6440) P 473

Paul Benedix, Dresden N. 12.

Börsen-Kaden-Einrichtung für Colonial-

Geschäft billig zu vert. Grabenstrasse 28. 13467

## Weihnachts-Ausstellung

in

Conditoreiwaaren

von

Wilh. Abler Nachfolger August Reich,

Taunusstrasse 34.

Empfehle ganz besonders neben allen sonstigen Weihnachts-Artikeln Marzipan-  
Torten und Figuren — eigene Anfertigung, keine Fabrikwaare — in  
grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. Aufträge nach vielen vorhandenen  
eigenen Modellen in einigen Stunden lieferbar. Bitte meine drei Schaufenster zu  
beachten. — Telefon No. 397. 15679

Eigene  
Anfertigung

Billige  
Preise

Vorzügliche  
Qualität

Reichhaltige  
Auswahl







# 100 Blousen

## Grosse Gelegenheit!

### Wein-Versteigerung

Zur Erleichterung des Umzuges nach Rüdesheim läßt die  
Reinhandlung von Carl Eduard Hermann  
Dötsch, vorm. C. Dötsch, morgen

**Donnerstag,**

den 17. Dez. cr., Morgens 9½ u.  
Nachmittags 2½ Uhr anfangend, und den  
folgenden Tag in meinem Auctionslocale

**3. Adolphstraße 3**

ca. 12,000 Liter u.

**4000 Flaschen**

**Rheinweine, Bordeaux, Südweine  
und Champagner**

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baar-  
zahlung versteigern.

Die Fässer werden in Gebinden von 50 Liter  
ab, die Flaschenweine in Quantitäten von 12 Flaschen  
abgegeben.

**Proben während der Versteigerung.**

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Ge-  
schenke, auch für Wirthe und Wiederverkäufer.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

**H. Reifner,**

**7. Taunusstrasse 7.**

**Gänzlicher  
Ausverkauf.**

**Kragen,  
Manschetten,  
Handschuhe,  
Cravatten,  
Hosenträger,  
Unterhosen,  
Unterjacken etc.**

zu jedem annehmbaren Preise. 15814

**Walfmühlstraße 30.**



**Sente Abend: Mehlsuppe.**

Morgens Weißfleisch und Schweinepfeffer.

Hierzu laßt freundlichst ein

**Nicolaus Kopp.**

**Passende Weihnachts-Geschenke Schulgasse 4.**  
Ein Goldfisch, ein Zuckerschiff, Bettten, Kammern, Kleider-  
schränke, Spiegel, Garnitur in Blech, Waschkommoden mit u. ohne  
Marmor, Stühle, Verticow, Galleriechränke, Secretär, Ottomane  
und noch vieles Auser Schulgasse 4.

**Schankelpferde**

an v. Hermannstr. 28. 10. 1896.  
Bayer-Garbons, 70 Umr. lang, 50 Breit, abzugeben. 15806

**L. Rosenthal, Kirchgasse 46.**

14. Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 14.

## Ausverkauf

sämmtlicher von der **Franken'schen**  
Concursmasse übernommenen Spiegel, Bilder-  
rahmen, Bilder, alte Stiche etc. Ueber-  
nahme aller Vergolderarbeiten.

**Anfertigung von Portraits**  
in **Oel, Pastell, Aquarell etc.**  
in künstlerischer Ausführung.

**Restauriren**  
alter Gemälde und Kupferstiche.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

**Sessel, Balkon- und Kinder-Stühle,  
Blumentische u. Bambusständer.**

**Grosse Auswahl**  
in vergoldeten u. unvergoldeten

**Papierkörben.**

**Zeitungs-, Arbeits- u. Notenständer.**

Arbeitskörbe in jeder Art.

**Zeitungsmappen und Schlüsselkörbe.**

**Flaschenkörbe u. Messereimer.**

**Waschpuffs.**

**Puppenwagen etc.**

**L. Plagge,**

**Häfnergasse 15,**

**Korbwaren-Fabrik und Bürstenwaren-Lager.**

in  
Wolle, Seide  
und  
Sammt  
für  
Haus,  
Gesellschaft  
und  
Promenade  
sind

zum  
**Selbstkostenpreise**  
zum

**Verkauf**

gestellt.

**J. Bacharach,**

**4. Webergasse 4.**

## Drei in Einer

**Wertheim „Triplex“**  
neueste u. vollkommenste

## Nähmaschine

näht mit einem wie mit zwei Fäden **Doppel-  
steppstich, Ketten- und Zierstich ohne  
Apparate**, bis jetzt noch nie erreicht.  
empfiehlt als passende 15812

**Weihnachts-Geschenke**

**Fr. Becker,**  
**Kirchgasse 11.**

## Als Weihnachtsgeschenke

empfehle:

**Räder und**

**Arbeits-Weingläser** per Dtz. von 3.50 Mk. an.

**Geräthreiter.**

**Bowlen, Bier- und Liqueur-Service.**

**Bierseidel und Krüge mit Deckel.**

**Speise-Service.**

**Kaffee-Service** von 4.50 Mk. an.

**Decker-Service** „4“

**Kinder-Geschenke.**

**Stängel- und Tischlampen, Ampeln.**

Alles in reichlicher Auswahl. 15791

**L. Holfeld,**

**Glas-, Porzellan- und Lampen-Handlung,**

**Bahnhofstraße 16.**

## Hein's Frauen Schuh,

reichpatentamtlich geschützt, ärztlich anerkannt als das Beste und  
absolut Sicherste (Goldene Medaille), direct zu beziehen von  
**Hein, Berlin, Dresdenerstraße 50.** Früher Oberb. a. d.  
Königl. Univ.-Frauenth. Berlin, Unterbaumstr. Preiskurs mit ge-  
nauer Abbild. u. ad. Bedarfsartikel zc. geg. 60 Pf. Briefen. F 500

## Parketol,

D. R.-P. gesetzl. geschützt, neuestes, bestes u. einfachstes Mittel  
f. Parketböden u. zum Auffrischen von Linoleum. Wird  
1-2 Mal aufgespritzt. Sofort trock., schützt gegen Flecken,  
die Böden können nass aufgewischt werden, daher schon in  
sanftere Bezeichnung für Schlafzimmer unentbehrlich. Wachsen  
und Bohlen fällt ganz fort, jahrelang haltbar. F 430

Alleinige Niederlage bei

**Otto Siebert, Marktstrasse 10.**

## Billard

u. verkaufen Deladprestraße 11, Part. 15035

## See- u. Ziermuscheln

aller Art billigst, Laden Schulgasse 5.

## Brennholz.

**Absen-Anzandholz,** fein gepalten,  
**Absen-Bündelholz,** Schwarzhölzer, u. Hochspalten vorz. geeignet  
**Buchen- und Absen-Schichtholz,** geschliffen und gepalten,  
empfiehlt 14575

## Wilh. Linnenkohl,

**Kohlen- und Holzhandlung,**  
**Ellenbogengasse 17 und Untere Adelsbühlstraße 2a.**

## Kohlen und Brennholz!

**Borde, Biele, Ratten, Schaller, Tisch- u. Bettfähr, Auf-  
fähr, Capitale zc. in allen gangbaren Größen u. Sorten empfiehlt  
Bielestraße 19. Wilhelm Rau, Bielestraße 19.  
Bau- und Möbelschreineri und Sargmagazin.**

## Destillirten Patent-Heiz-Cols

für Centralheizungen und Heizöfen, in 5 Störgrößen, zu billigen  
gekauften Preisen zu beziehen.

**Wilh. Linnenkohl, Kohlen- u. Brennholzhandlung,**  
**Ellenbogengasse 17 u. Untere Adelsbühlstraße 2a.**

## Buchen-Brennholz

offerire, so lange Vorrath, franco Wiesbaden per 100 Gr.  
Bm. 80.—.

**J. M. Speale, Niederhausen i. H.**

Güther, 1896er Brant, jetzt legend, u. ein trübsames Schaf-  
lamm zu verkaufen. Rüh. im Tagl.-Berlag. 15809

## Bunte Christbaumlichte,

Garten mit 24 Stüd 35 Pf. **Reinhalten-Christbaum-  
lichte**, sehr eleganter Garten mit 24 Stüd 60 Pf., liefert bei  
Präsident-Bayer von 15794

**Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.**

**„Deutsches Haus,“ London SW.,**

**50 St. George's Road, Pinllico.**

Gute Pension, 16-25 Mk. per Woche. Englisch gut zu lernen.  
Beistand für Geschäftsleute u. Stilleschende.

Prospect gratis. (Manner-No. 7565) F 473

An guten burgischen Privat-Willag- und  
Abendisch Essen noch zwei bis drei bessere

Herren Theil nehmen. Bielestraße 3, 1. Stod. 14002

**Prima geräucherter Schinken** im 6. per Pfd. 80 Pf.,

**Rohschinken ohne Knochen** im Ganzen per Pfd. 1 Mk.,

**frisches, sowie gefälschtes Schweinefleisch** per Pfd. 70 Pf.,

**prima Rindfleisch u. Kalbfleisch** per Pfd. 60 Pf. 15793

**J. Meymann, Adelsbühlstraße 40.**

**Gochl. Mastgänse**, bis 10 Pfd. schwer, à Pfd. 45 Pf.,  
desgleichen Gänse à Pfd. 55 Pf., **Puten** à Pfd. 65 Pf.  
vers. fr. gegen Nachn.

**M. Gutmann, Geflügelhof u. Schlachterei en gros,**  
Schlitter, Ohlstr.

10 Stüd 1896er reichhaltig u. geladene reine Naturweine zu v. d.  
bei **Mich. Kopp, Weinhandlung, u. Küfermstr. in Biele.** 15790















